



Geschäftsbericht 2008/2009



Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG (BET AG) Engelberg/Wolfenschiessen

Verwaltungsrat

Dr. iur. Hans Hess, Rechtsanwalt, Sarnen, Präsident
Geny Hess, Hotelier, Engelberg, Vizepräsident
Mario Amstutz, Spenglermeister, Engelberg
Marianne Fassbind, lic. oec. publ., Rapperswil
Kony Niederberger, dipl. Bankfachexperte
und Alpgenosse der Alp Trübsee, Wolfenschiessen
Josef Windlin, Garagist, Kerns
Albert Wyler, Geschäftsführer BET AG, Engelberg

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Luzern

Geschäftsleitung

Albert Wyler, Geschäftsführer
Giann Theler, Leiter Finanzen, Stv. Geschäftsführer
Hans Bühlmann, Leiter Hotels und Restaurants
André Küttel, Leiter Marketing und Verkauf

Stabsstelle

Sandra Waser, Leiterin Personal

Marketing

Peter Reinle, Leiter Markt Schweiz und Medien
Tobias Matter, Leiter Märkte Übersee
Yvonne Christen, Kassaleitung

Buchhaltung

Armin Häcki, Leiter Buchhaltung

Teams Bahnen, Pisten- und Rettungsdienst, Hotels und Restaurants

Team Grün (Engelberg-Trübsee)

Hans Gabriel
Walter Matter
Peter Häcki

Team Blau (Jochpass/Jochstock/Engstlen)

Peter Lussi
Patrick Bader

Team Weiss (Trübsee-Titlis)

Sepp Bacher
Kobi Matter
Peter Fischer

Team Silber (Pisten- & Rettungsdienst)

Christoph Bissig
Werner Durrer
Sepp Schmidli

Hotels und Restaurants

Mike Kösters, Hotel Terrace
Didier Mösch, Titlis
Isabelle Keiser, Stand
Yvonne Loosli, Trübsee
Margery Rödiger, Talstation
Josefa Portmann, Reservation/Verkauf Hotel Terrace
Marie-Louise Manser, Reservation/Verkauf Gastro
Urs Portmann, Küchenchef

Geschäftsadresse

Titlis Rotair, Poststrasse 3, 6390 Engelberg
Telefon 041 639 50 50, Fax 041 639 50 60
www.titlis.ch; titlis@titlis.ch

Inhaltsverzeichnis

4	Wesentliches
5	Geschäftsbericht 2008/2009
12	Bilanz per 31. Oktober 2009
13	Erfolgsrechnung 1. November bis 31. Oktober
14	Geldflussrechnung
15	Entwicklung des Eigenkapitals
16	Anhang zur Jahresrechnung
23	Weitere Angaben
24	Details zu einzelnen Geschäftsbereichen (Spartenrechnungen)
27	Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes
28	Bericht der Revisionsstelle
30	Corporate Governance
39	Statistik

Titelseite: Bitzistube im Berghotel Trübsee



Wesentliches

	2008/2009		2007/2008		+/- in %	5-Jahres-		
(in tausend CHF)		%			zum Vorjahr	Durchschnitt		
						2003/04–2007/08		
						%		
Ertrag								
Transportertrag	Sommer	10'892	40	11'043	39	-1	10'060	40
	Winter	16'558	60	17'141	61	-3	15'259	60
Titlis Gastroland inkl. Berghotel Trübsee		8'746		9'198		-5	7'719	
Hotel Terrace		6'127		6'255		-2	5'700	
Übriger Ertrag abzügl. Ertragsminderungen		1'846		1'944		-5	1'562	
Total Ertrag		44'169	100	45'581	100	-3	40'300	100
Aufwand								
Personalaufwand		16'131	37	16'206	36	0	14'863	37
Sonstiger Betriebsaufwand		13'489	31	14'368	32	-6	12'912	32
EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern + Abschreibungen)		14'549	33	15'007	33	-3	12'525	31
Abschreibungen		7'202	16	8'000	18	-10	6'896	17
EBIT (Ergebnis vor Zinsen + Steuern)		7'347	17	7'007	15	5	5'630	14
Finanzaufwand abzügl. Ertrag		924	2	963	2	-4	848	2
Ordentliches Ergebnis		6'423	15	6'043	13	6	4'782	12
Ausserordentlicher Aufwand/Ertrag		279	1	185	0	51	-182	0
Ergebnis vor Steuern		6'702	15	6'228	14	8	4'600	11
Steuern		1'036	2	1'085	2	-5	890	2
Jahresergebnis		5'666	13	5'143	11	10	3'709	9
Cash Flow Total (Jahresergebnis vor Abschreibungen)		12'868	29	13'143	29	-2	10'605	26
Cash Flow Bahnen		11'227	38	10'915	36	3	8'954	33
Cash Flow Restaurants		990	11	1'140	12	-13	1'142	15
Cash Flow Hotel Terrace		651	11	1'089	17	40	509	9

Organisation der Generalversammlung

Termin:

Freitag, 26. März 2010, um 10.30 Uhr (Türöffnung ab 09.30 Uhr)

Ort:

Aula des Dorfschulhauses Engelberg

Eintritt:

Die Zutrittskarten zur Generalversammlung werden allen Namenaktionären durch die BET AG direkt zugestellt.

Nennwertrückzahlung:

Valor der Namenaktie BET AG: 830 550 (kотиert bei Local Caps SIX Zürich)
Antrag des Verwaltungsrates an die Generalversammlung: Anstelle einer Dividendenzahlung beantragt der Verwaltungsrat eine Nennwertrückzahlung von Fr. 60.– je Namenaktie (Vorjahr Fr. 50.–). Die spesenfreie Auszahlung an die Aktionäre ist für anfangs Juli 2010 vorgesehen.

Im Gegensatz zu einer Dividendenzahlung erfolgt die Ausschüttung ohne Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer von 35% und ist für Privatpersonen in der Schweiz einkommenssteuerfrei.

Steuerwert der Aktie per 31. Dezember 2009:

CHF 1'280.–

Aktionärsvergünstigung:

Aktionäre mit 1 bis 2 Aktien erhalten zusammen mit der Zutrittskarte einen Gutschein zum Bezug einer Tageskarte resp. eines Retourbilletes zu Fr. 20.–. Aktionäre mit 3 bis 4 Aktien erhalten zwei solcher Gutscheine. Aktionäre mit 5 und mehr Aktien erhalten (pro Aktionär) eine Gratistageskarte resp. ein Retourbillet. Ab einem Besitz von 20 Aktien erhalten Aktionäre pro 20 Aktien nochmals ein Billet (bis 1'000 Aktien). Alle Karten haben während eines Jahres Gültigkeit.

Anlässlich der Generalversammlung werden keine zusätzlichen Gutscheine abgegeben.

Geschäftsbericht 2008/2009

1. November 2008 – 31. Oktober 2009

Sehr geehrte Aktionäre

Sehr geehrte Damen und Herren

Trotz Finanzkrise, trotz Schweinegrippe – das abgelaufene Geschäftsjahr 2008/09 schliesst mit sehr erfreulichen Zahlen ab. Wir weisen sogar einen absoluten Spitzengewinn von CHF 5,67 Mio. aus.

Jahresrechnung

Erfolgsrechnung Gesamtunternehmung

Im Geschäftsjahr erzielten wir einen Gesamtumsatz von CHF 44,17 Mio. Dies entspricht einem Rückgang von 3% gegenüber dem Vorjahr. Insbesondere in den Monaten Februar und März erzielten wir die budgetierten Umsatzzahlen nicht.

Auf den 1.1.2009 haben wir die aufgelaufene Teuerung mit 2% ausgeglichen. Trotzdem sind die Personalkosten von CHF 16,13 Mio. gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert. Auch in diesem Berichtsjahr schütteten wir dem Personal leistungsbezogen einen angemessenen Bonus aus. Dieser ist nicht Bestandteil des vertraglich vereinbarten Gehaltes und wird vom Verwaltungsrat je nach Geschäftsverlauf festgelegt.

Der sonstige Betriebsaufwand beträgt CHF 9,38 Mio. und konnte gegenüber dem Vorjahr um 11% oder CHF 1,13 Mio. reduziert werden. Die sehr schwierigen Rahmenbedingungen im Hinblick auf das Geschäftsjahr haben uns veranlasst, eine konsequente Kostenkontrolle durchzuführen, welche zu diesem erfreulichen Resultat führte. Durch die straffe Kostenkontrolle im Personal- und Betriebsaufwand hat sich der EBITDA nur um 3% oder CHF 0,46 Mio. auf CHF 14,55 Mio. zurückgebildet.

Wie im Vorjahr prognostiziert, haben sich die Abschreibungen um CHF 0,8 Mio. oder 10% reduziert, obwohl wir in den Vorjahren und auch im Berichtsjahr sehr hohe Investitionen getätigt haben.

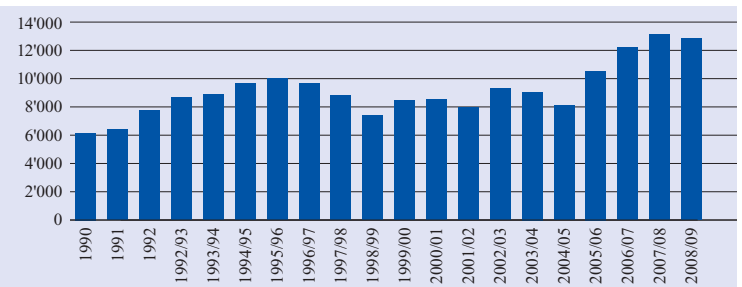
Eine zusätzliche, leichte Reduktion des Finanzaufwandes führte dazu, dass wir im Berichtsjahr einen neuen Rekordgewinn von CHF 5,67 Mio. ausweisen können.

Dividende bzw. Nennwertreduktion

Aufgrund des verbesserten Geschäftsergebnisses beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung, eine Nennwertreduktion von CHF 60.– (Vorjahr CHF 50.–) pro Aktie vorzunehmen. Der Nominalwert unserer Aktie wird damit von heute CHF 80.– auf neu CHF 20.– reduziert. Es ist vorgesehen,

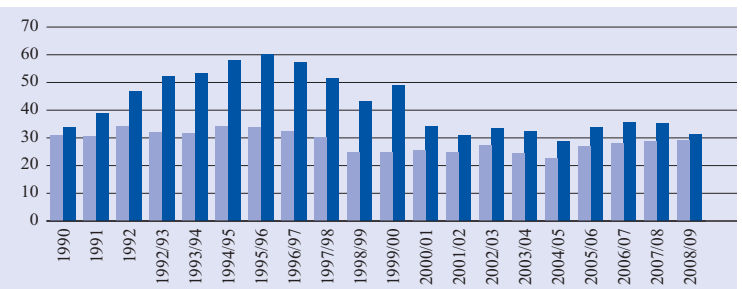
Entwicklung des Cash Flows 1990–2009

(in tausend CHF)



Cash Flow (in Prozenten)

■ CF in % zum Ertrag
■ CF in % zum Eigenkapital



dass dieser neue Nominalwert von CHF 20.– bestehen bleibt und nicht weiter reduziert wird.

Bilanz

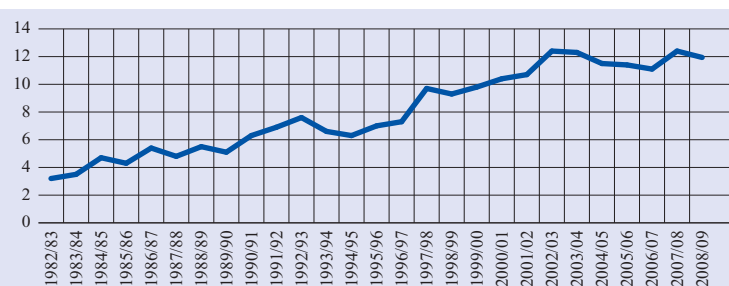
Die hohen Investitionen führten dazu, dass das Anlagevermögen um CHF 3,0 Mio. gestiegen ist und neu CHF 73,6 Mio. beträgt. Erfreulicherweise konnten wir das Fremdkapital um CHF 0,5 Mio. reduzieren und das Eigenkapital kräftig um CHF 3,69 Mio. auf CHF 41,17 Mio. anwachsen lassen. Die gesamte Bilanzsumme beträgt CHF 79,06 Mio. Der Eigenfinanzierungsgrad konnte nochmals um 3% auf 52% gesteigert werden.

Bahnbetrieb

Der Bahnbetrieb konnte ohne nennenswerte Störungen und vor allem ohne Unfälle abgewickelt werden. Dafür gebührt unseren Team-Leitern und allen Mitarbeitern ein ganz spezieller Dank. Betriebsunterbrechungen sind nicht nur für unsere Gäste sehr unangenehm, sondern verursachen auch hohe Kosten und vor allem Einnahmehausfälle.

Bedingt durch den Umbau des Berghotels Trübsee wurden im Berichtsjahr 3000 Tonnen mehr Güter nach Trübsee transportiert als üblich. Die sehr guten Schneeverhältnisse führten dazu, dass wir mit der

Umsatzentwicklung der Schneesporttickets (in Mio. CHF)



Schlittelbahn einen neuen Einnahmenrekord von über CHF 360'000.– verzeichnen konnten. Andererseits stiegen aber auch die Kosten für die Schneeräumung der Parkplätze an der Talstation auf beinahe CHF 100'000.–.

Die Wintersaison am Titlis ist sehr lang. Unser Gletscherskilift war vom 11. Oktober bis 24. Mai in Betrieb. Das sind, abzüglich 12 Revisionstage, 213 Tage oder praktisch das Doppelte eines «normalen» Skigebietes! Im Sommer stellten wir an unserer Gletschersesselbahn «Ice Flyer» ungewohnte Geräusche fest. Nach verschiedensten Abklärungen und unter Beizug von Spezialisten haben wir uns Ende Oktober 2009 entschieden, die Bahn sofort stillzulegen und zu demontieren. Tatsächlich stellten wir Lagerschäden am Umlenkrad und Getriebeabnützungen fest. Dank des guten Novemberwetters konnten die Reparaturen noch rechtzeitig auf die neue Skisaison hin abgeschlossen werden.

Auch am Jochpass war einiges los. In Zusammenarbeit mit der Alp Trübsee und Erwin Gabriel konnte vom Jochpass nach Trübsee ein neuer Bikeweg – der «Trudy-Biketrail» – eröffnet werden. Am «Trübseehopper» wurde eine Generalrevision durchgeführt und dabei die Kapazität der Anlage um $\frac{1}{3}$ erhöht. Wir erhoffen uns damit, die Wartezeiten am «Trübseehopper» wesentlich abbauen zu können. Unmit-

telbar vor dem Berghotel Trübsee bauten wir einen neuen «Zauberteppich». Dadurch können wir in diesem Gebiet ein umfangreiches Rutschvergnügen für Jung und Alt anbieten. Überdies leistet dieser «Zauberteppich» auch gute Dienste für alle, welche das Ski- oder Snowboardfahren lernen wollen. Auf dem Trübsee stellten wir erstmals unseren Gästen ein Ruderboot zur Verfügung. Wir beabsichtigen, während den Sommermonaten das Angebot um und auf dem Trübsee weiter auszubauen.

Pistendienst

Im Berichtsjahr konnten wir die Talabfahrt während 140 Tagen – vom 1. Dezember bis 19. April – unseren Gästen anbieten. Wie bereits erwähnt, dauert die Saison auf dem Gletscher 213 Tage. Diese lange Saisonzeit führt automatisch zu hohen Betriebskosten. Für die Präparation unserer Pisten stehen 9 Pistenfahrzeuge – davon 5 mit Winde – jede Nacht im Einsatz. Pro Saison sind diese Maschinen gesamthaft 8'500 Stunden unterwegs. Eine Pistenfahrzeugstunde verursacht Selbstkosten von CHF 250.–. Ausschliesslich für die Präparation unserer Pisten entstehen deshalb Kosten pro Jahr von ca. CHF 2,1 Mio.

Das Angebot in unserem Skigebiet haben wir ausgedehnt und erweitert. Am Pistenrand im Jochpassgebiet haben wir eine Speedstrecke eingerichtet. Diese soll den Gästen mittels Zeitmessung und Anzeige vermitteln, wie schnell sie unterwegs sind. Täglich bieten wir ein bis zwei Rennpisten für Snowboard und Skirennen an. Auf der Schlechtismatt auf Trübsee haben wir versucht, ein Natureisfeld herzurichten. Der grosse Aufwand und das Engagement unserer Leute wurde immer wieder durch Schneefälle, Regen, Windverwehungen und Temperaturschwankungen zu Nichte gemacht. Es war ein Versuch wert – er wird nicht wiederholt.

Der Gletscherpark war auch in diesem Jahr wiederum ein voller Erfolg. Bei der Talstation des «Ice Flyers» vergnügten sich während den Sommermonaten 57'000 Gäste beim Rutschen, Schlitteln und Snowtubing auf dem Gletschereis.



Betriebsrechnung des Pisten- und Rettungsdienstes (in tausend Franken)

	Saison 2008/09	Saison 2007/08
Personalaufwand*	1'604	1'573
Sachaufwand	1'002	1'216
Abschreibungen	1'850	1'901
Total	4'456	4'690

* inkl. Fahrzeugmechaniker

Umbau Berghotel Trübsee

Vor zwei Jahren haben wir das Berghotel Trübsee käuflich erworben. Es war uns bewusst, dass umfangreiche Investitionen getätigt werden müssen. Nachdem wir definiert hatten, dass wir die bestehenden Hotelzimmer beibehalten und im Gastrobereich eine Selbstbedienung für 400 Innen- und 400 Aussenplätze erstellen wollen, führten wir einen Architekturwettbewerb durch. Die Jury hat sich für das Konzept von Richard Kuster aus Engelberg entschieden. Mario Amstutz koordinierte die gesamte Bauabwicklung. Der Um- und Teilneubau musste innerhalb von sieben Monaten abgeschlossen werden, was eine tägliche Arbeitsplanung und Kontrolle nötig machte. Die Gesamtinvestitionen für den Umbau belaufen sich auf CHF 8,5 Mio. Wir sind davon überzeugt, dass wir mit diesem ganzheitlichen und umfangreichen Umbau, mittel- und langfristig die richtige Lösung gewählt haben.

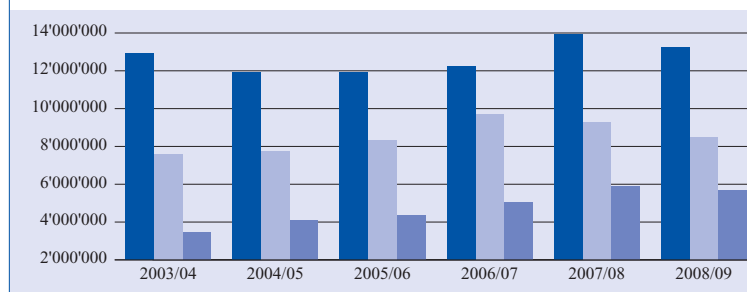
Gastroland

Mit dem Abschluss der Umbauarbeiten im Berghotel Trübsee haben wir unser Gastrokonzept umgesetzt. Wir sind stolz darauf, eine international konkurrenzfähige und vor allem gemütliche Gastronomie anbieten zu können. Die Bedeutung des gastronomischen Angebotes in einem Skigebiet wird in den kommenden Jahren noch zunehmen. Ein qualitativ hohes und breites Angebot, Echtheit, Gemütlichkeit, Schnelligkeit und Preise, welche mit dem Unterland verglichen werden können, werden zum Standard. An der Umsetzung dieser Zielsetzungen arbeiten unsere Gastromitarbeiter tagtäglich. Eine spannende und herausfordernde Tätigkeit.

Im Berichtsjahr erzielten wir im Gastrobereich einen Umsatz von CHF 8,7 Mio. Das sind 5% weniger als im Vorjahr wobei zu berücksichtigen ist, dass das Berghotel Trübsee im Sommer geschlossen war. Aus der Rechnung resultiert ein EBITDA von CHF 1,1 Mio. und ein positives Nettojahresergebnis von CHF 0,3 Mio.

Entwicklung der Transporteinnahmen unserer Hauptsegmente

- Schneesport-Gäste
- Gruppenreisende
- Individual-Gäste



Hotel Terrace

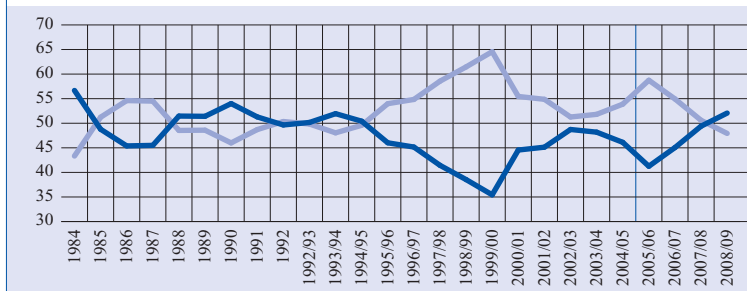
Die neue Tunnelerschliessung hat sich im ersten Betriebsjahr bestens bewährt. An Spitzenzeiten registrieren wir bis zu 1000 Fahrten pro Tag. Der Gast im Terrace ist einerseits an privilegierter, erhöhter Aussichtslage und trotzdem mitten im Dorf.

Mit einem leichten Rückgang des Umsatzes von 2% haben wir die Finanz- und Wirtschaftskrise gut überstanden. Der gesamte Betriebsertrag beläuft sich auf CHF 6,1 Mio. Daraus resultiert ein EBITDA von CHF 0,87 Mio. und ein Reingewinn von CHF 0,14 Mio. Während den Sommer und Herbstmonaten konnten wir mit unseren eigenen Fachkräften 16 Personalzimmer umbauen und neu gestalten. Wir beabsichtigen, das Hotel Terrace sukzessive, wenn immer möglich durch Eigenleistungen, zu erneuern. Unsere Zielsetzung besteht darin, die Hotelsubstanz langfristig erhalten zu können. Unsere grosszügigen Räumlichkeiten konnten durch Leihgaben der Koller Auk-

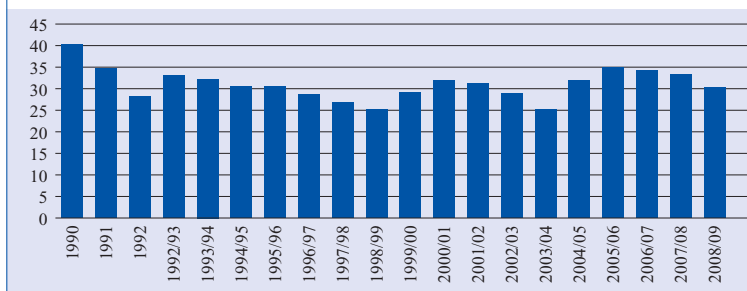


Entwicklung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital (in Prozenten)

■ Fremdkapital
■ Eigenkapital

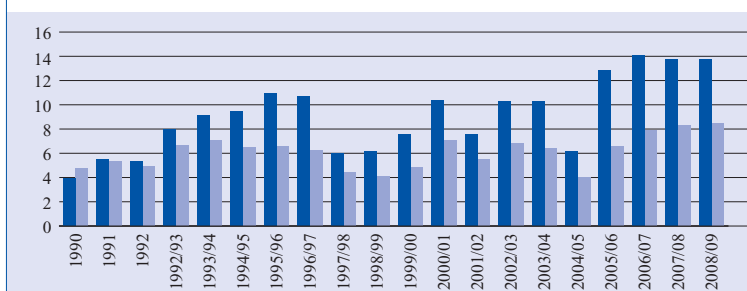


Netto-Buchwert in Prozenten zum Bruttoanlagewert



Rentabilität des Eigen- und Gesamtkapitals (in Prozenten)

■ des Gesamtkapitals
■ des Eigenkapitals



tionen AG aus Zürich mit diversen Bildern, Buffets, Spiegeln, Uhren, Stühlen und Dekorgegenständen wesentlich verschönert werden. Die unvergleichliche Stimmung der Belle-Epoque kommt immer mehr ins Hotel zurück. Wir danken Herrn Pierre Koller für diese Leihgaben, welche auch zum Verkauf angeboten werden, bestens.

Marketing

Nachdem wir im Sommer 2008 im Umfeld der Sommerolympiade in Peking den Titlis bestens präsentieren konnten, ist es uns im Frühjahr 2009 gelungen, nochmals unsere Marke an einem sportlichen Grossanlass leuchten zu lassen. Wir waren Titelsponsor der Damen-Weltmeisterschaften im Curling. Diese WM fand in Korea statt, einem für uns nicht unbedeutenden Quellmarkt. Glücklicherweise gewannen die Chinesinnen, was uns eine ungewöhnlich starke Präsenz in den dortigen Medien bescherte. Insbesondere die Fernsehpräsenz z.B. auch auf Eurosport hat für die Marke «Titlis Rotair» Millionenkontakte beschert.

Neben der gewohnten Verkaufsarbeit in Übersee waren wir im Sommer 2009 auch intensiv aktiv auf dem schweizerischen Markt. Wir haben da insbesondere Firmen unsere Dienstleistungspalette vorgestellt.

Im Hinblick auf den Umbau der Restauration des Berghotels Trübsee sowie auf die Planung der Bewirtschaftung der Betten auf den Sommer 2010 hin, haben wir uns Gedanken gemacht zur Verbesserung des Outdoor Angebotes im Gebiet Trübsee-Jochpass. So haben wir ein Ruderboot eingekauft und bezüglich Tauglichkeit auf dem Trübsee getestet. Nun ist geplant, dieses Angebot auf den Sommer 2010 auszubauen. Wir haben uns gefreut, den im Berichtsjahr erstellten Trudy-Biketrail Jochpass-Trübsee mit-eröffnen zu können.

Mit dem Kauf einer neuen Buchungssoftware für unsere beiden Hotels waren wir beschäftigt, unsere diesbezüglichen Kundendaten zu überarbeiten und



neue Berichte zu definieren. Die verbesserten Management Informationen und Kundendaten sollen helfen, noch gezielter mit unseren Gästen zu kommunizieren.

Mit Freude konnte nach einer halbjährigen Vorbereitungszeit praktisch auf Ende des Geschäftsjahres, respektive auf die laufende Wintersaison hin, unsere Website neu lanciert werden. Prüfen Sie nach, was wir auf www.titlis.ch an Angeboten und Informationen platzieren.

Personelles

Wir beschäftigten während der Wintersaison 2008/2009 rund 300 Frauen und Männer (Vollzeit, Teilzeit und Aushilfen). Im Sommer 2009 waren es rund 200 Mitunternehmer, welche für Titlis Rotair (Bahn, Hotels und Restaurants) im Einsatz standen. Wir bieten die vierjährige Ausbildung als Seilbahnmechatroniker EFZ an und haben zurzeit zwei Auszubildende.

Pensionierungen

Am 31. Januar 2009 trat Franz Infanger in den Ruhestand. Seit dem 15. März 1965, also während 44 Jahren hat er als Kondukteur und Maschinist für die Titlis Rotair gearbeitet. Wir danken ihm ganz herzlich für seinen langjährigen Einsatz und wünschen ihm für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.

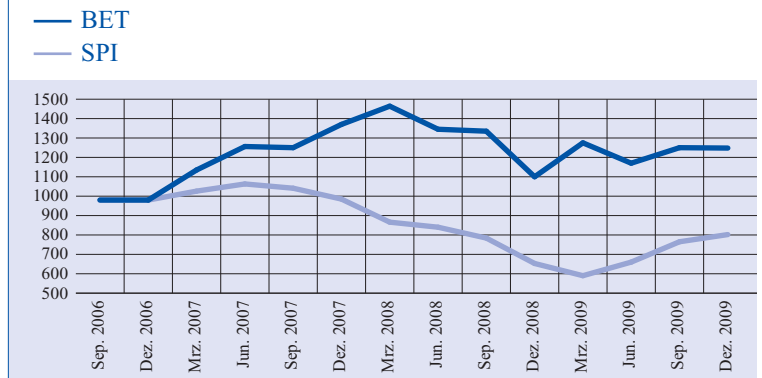
Am 30. November 2009 wurde Margrit Rychen pensioniert. Während rund 25 Jahren hat sie für Titlis Rotair an der Kasse gearbeitet. Wir danken ihr für diesen langjährigen Einsatz ganz herzlich.

Wir trauern

Am 22. Februar 2009 verstarb Karl Hess, unser ehemaliger Verwaltungsrat der seinerzeitigen Aktiengesellschaften der Drahtseilbahn Engelberg-Gerschnialp AG, der Luftseilbahn Gerschnialp-Trübsee AG sowie der Luftseilbahnen Trübsee-Stand-Kleintitlis AG, im Alter von 86 Jahren. Karl Hess war, als

Verlauf des Börsenkurses Vergleich der BET-Aktie mit dem Index SPI 30. September 2006 bis 31. Dezember 2009

(Quelle: www.swissquote.ch)



Besitzer des Sporthotels Trübsee, eng mit den Zubringerbahnen verbunden und setzte die Pionierleistungen seines Vaters fort und förderte aktiv den Bekanntheitsgrad der schönen Trübseegegend.

Am 27. Februar 2009 verstarb mit 73 Jahren Sepp Hurschler-Rohrer (Parkplatz Seppli). Er war der Inbegriff eines fröhlichen und freundlichen Mitunternehmers und damals stolz, seine Taschen jeweils möglichst voll mit einkassierten Zweifrankensterke aus dem Inkasso der Parkgebühren zu haben.

Ferdinand Häcki-Murer verstarb am 26. Mai 2009 im Alter von 98 Jahren. Er erzählte gerne bis ins hohe Alter aus seinen aktiven Jahren bei der Stand- und Luftseilbahn Engelberg-Gerschnialp-Trübsee.

Unser ehemaliger Bahnmeister, Edy Krause-Ackermann, welcher am 9. September 2009 im Alter von 71 Jahren verstarb, war ein sehr zuverlässiger Mitunternehmer. Er wurde auch seitens der Bahnmitunternehmer als Vorgesetzter sehr geschätzt.



Wir entbieten allen Angehörigen der Verstorbenen unsere herzliche Anteilnahme.

Jubilare

Garrido Staiano Sandra	Nov. 2003	5 Jahre
Hurschler Beat	Nov. 2003	5 Jahre
Schleiss Erich	Nov. 2003	5 Jahre
Barbosa Carvalho Miguel	Nov. 2003	5 Jahre
Grossmann Fabienne	Dez. 2003	5 Jahre
Das Neves Lopes Vera	Febr. 2003	5 Jahre
Mota da Silva José	März 2002	5 Jahre
Loosli Yvonne	April 2003*	5 Jahre
Matter Carmen	Juni 2004	5 Jahre
Häni Sandra	Juni 2004*	5 Jahre
Bomonti Annemarie	Juni 2003	5 Jahre
Niederberger Heinz	Juli 2004	5 Jahre
Russi Roger	Aug. 2004*	5 Jahre
NG Yuk Lung Edward	März 1998*	10 Jahre
Portmann Urs	Mai 1999	10 Jahre
Dojic Mato	Juni 1999	10 Jahre
Häcki Armin	Juli 1999	10 Jahre
Waser Walti	Juli 1999	10 Jahre
Petrovic Jovica	Aug. 1998*	10 Jahre
Blaser Erna	Nov. 1993	15 Jahre
Aschwanden Christian	Nov. 1993	15 Jahre
Lustenberger Mägi	Febr. 1994	15 Jahre
Mathis Josef	Dez. 1988	20 Jahre
Mathis Alois	Jan. 1988	20 Jahre
Justo Maria	Dez. 1988	20 Jahre

* Zwischenaustritt berücksichtigt

Zukunft

Für das laufende Geschäftsjahr sind wir vorsichtig optimistisch. Während den Sommermonaten möchten wir das Trasse der Drahtseilbahn Engelberg-Gerschialp erneuern, damit im Jahre 2012 die Voraussetzungen für eine Betriebsverlängerung gegeben sind. Überdies planen wir, zusätzliche Bescheinungsanlagen für die Pisten Jochstock-Jochpass und Jochpass-Engstlen zu erstellen. Die dazu nötigen Bau-

bewilligungen der Kantone Nidwalden und Bern sind erteilt.

Für den Bau und die Realisierung eines Ferien-Resorts auf dem Parkplatz Acher erwarten wir die Baubewilligung im Verlaufe des Monats Februar. Wir sind gegenwärtig in diversen Verhandlungen für die Finanzierung, den Bau sowie den Betrieb des Resorts und hoffen, Sie anlässlich der kommenden Generalversammlung vom 26. März 2010 eingehend orientieren zu können.

Mittelfristig befassen wir uns mit der Erneuerung der Gondelbahn von Engelberg nach Trübsee, welche heute bereits 25-jährig ist. Ebenfalls werden wir bis im Jahre 2013 die beiden Sektionen der Titlisbahn bautechnisch und elektro-mechanisch überprüfen und falls nötig erneuern. Damit wollen wir erreichen, dass uns das Bundesamt für Verkehr eine neue Betriebsbewilligung im Jahre 2013 erteilen kann. Die aus dieser Erneuerung resultierenden Kosten sind heute noch nicht bezifferbar, sind jedoch je nach Ausführungsvariante beträchtlich. Damit wir diese Investitionen aus eigenen Mitteln erarbeiten können, werden wir in den Jahren 2011 und 2012 sehr restriktive investieren.

Dank

Zum Schluss möchten wir allen Mitarbeitern für den tagtäglichen Einsatz an der Front und hinter den Kulissen herzlich danken. Ein Dank gebührt aber auch Ihnen – geschätzte Aktionäre – für das uns geschenkte Vertrauen sowie den Behörden, Lieferanten und allen Geschäftspartnern. Wir freuen uns Titlis Rotair als ganzheitliche touristische Unternehmung weiter in die Zukunft steuern zu dürfen.

Dr. Hans Hess
Verwaltungsratspräsident

Albert Wyler
Geschäftsführer



Entwicklung der Erfolgsrechnung (in tausend CHF)

	1990	1991	1992	92/93	93/94	94/95	95/96	96/97	97/98	98/99
Ertrag	19'856	20'927	22'792	26'997	27'887	28'248	29'657	29'929	29'276	29'750
Personalaufwand	6'162	6'839	6'766	8'209	8'736	8'872	9'304	9'717	10'020	10'931
Kapitalkosten	946	1'093	827	1'062	952	768	832	767	924	897
Steuern	200	161	198	366	372	567	504	511	421	181
Sachaufwand	6'393	6'437	7'261	8'710	8'972	8'379	9'005	9'290	9'092	10'356
Cash-Flow	6'155	6'397	7'740	8'650	8'855	9'662	10'012	9'644	8'819	7'385
Abschreibungen	5'448	5'491	6'855	7'332	7'334	8'085	8'191	7'838	7'796	6'330
Reingewinn	707	906	885	1'318	1'521	1'577	1'821	1'806	1'023	1'055
EBITDA	7'301	7'651	8'765	10'078	10'179	10'997	11'348	10'922	10'164	8'463
EBITDA in % Ertrag	36.77	36.56	38.46	37.33	36.50	38.93	38.26	36.49	34.72	28.45

	99/00	00/01	01/02	02/03	03/04	04/05	05/06	06/07	07/08	08/09
Ertrag	33'930	32'935	32'493	34'120	37'385	35'659	39'213	43'663	45'581	44'169
Personalaufwand	12'250	12'652	12'387	12'672	13'854	13'999	14'552	15'704	16'206	16'131
Kapitalkosten	1'206	1'265	1'104	918	722	651	833	1'069	963	924
Steuern	361	656	523	778	807	581	915	1'061	1'085	1'036
Sachaufwand	11'692	9'955	10'488	10'450	12'948	12'333	12'374	13'636	14'184	13'210
Cash-Flow	8'421	8'407	7'991	9'302	9'054	8'095	10'540	12'193	13'143	12'868
Abschreibungen	7'121	5'809	6'036	6'439	6'183	6'363	6'561	7'371	8'000	7'202
Reingewinn	1'300	2'598	1'955	2'863	2'871	1'732	3'979	4'822	5'143	5'666
EBITDA	9'988	10'095	10'010	11'316	11'731	9'742	11'647	14'499	15'007	14'549
EBITDA in % Ertrag	29.44	30.65	30.81	33.17	31.38	27.32	29.70	33.21	32.92	32.94

Wertschöpfung (in tausend CHF)

	2008/09	2007/08
Ertrag (inkl. MWST)	47'563	49'159
abzüglich Sachaufwand (inkl. Vorsteuer)	14'739	15'897
Brutto-Wertschöpfung	32'824	33'262
abzüglich Abschreibungen	7'201	8'000
Netto Wertschöpfung	25'623	25'262

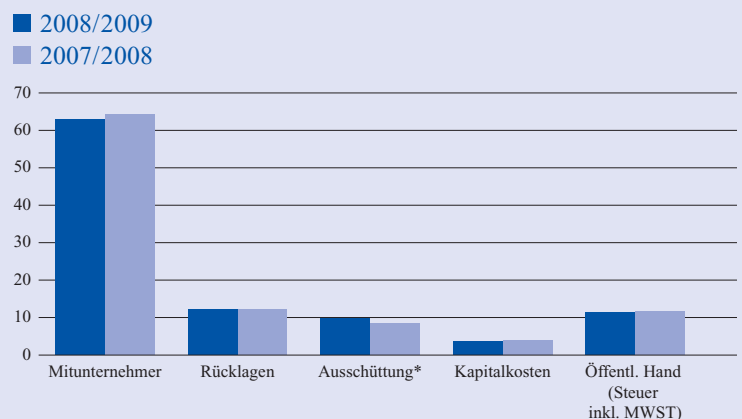
Verteilung der Wertschöpfung:

	2008/09	2007/08
Personalaufwand	16'131	16'206
Rücklagenbildung	3'147	3'043
Ausschüttung*	2'520	2'100
Kapitalkosten	924	963
Steuern (inkl. MWST)	2'901	2'950
Netto Wertschöpfung	25'623	25'262

*2008/09 Nennwertreduktion

42'000 Aktien à CHF 60.- = CHF 2'520'000.-

Verteilung der Wertschöpfung (in Prozenten)



1. Bilanz per 31. Oktober 2009

(in tausend CHF)	Anmerkungen	2009	%	2008	%
Aktiven					
Umlaufvermögen		5'457	7	5'247	7
Flüssige Mittel		1'073		780	
Wertschriften		420		452	
Forderungen aus Lieferung/Leistung	(1)	2'005		1'621	
Übrige kurzfristige Forderungen	(1)	532		959	
Vorräte	(2)	1'312		1'337	
Aktive Rechnungsabgrenzung		115		98	
Anlagevermögen		73'605	93	70'613	93
Finanzanlagen	(3)	113		113	
Sachanlagen	(4)	73'492		70'500	
Total Aktiven		79'062	100	75'861	100
Passiven					
Fremdkapital		37'896	48	38'383	51
Fremdkapital kurzfristig		7'743		8'126	
Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung		2'124		2'149	
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(5)	779		955	
Passive Rechnungsabgrenzung	(6)	4'840		5'022	
Fremdkapital langfristig		30'153		30'257	
Finanzverbindlichkeiten	(7)	30'153		30'153	
Rückstellungen	(8)	0		104	
Eigenkapital		41'166	52	37'478	49
Aktienkapital 42'000 N-Aktien à CHF 80.– (Vorjahr à CHF 130.–)		3'360		5'460	
Eigene Aktien		-1'468		-1'468	
Reserven		17'588		16'965	
Bilanzgewinn		21'686		16'521	
Gewinnvortrag		16'020		11'378	
Jahresergebnis		5'666		5'143	
Total Passiven		79'062	100	75'861	100

2. Erfolgsrechnung

1. November bis 31. Oktober

	Anmerkungen	2008/2009	%	2007/2008	%
(in tausend CHF)					
Betriebsertrag	s.S. 24–26	44'169	100	45'581	100
Verkehrsertrag		27'450		28'184	
Warenaufwand Restaurants/Hotel		9'721		9'824	
Beherbergung		3'955		4'238	
Kiosks/Handelswaren		1'170		1'311	
Ertragsminderungen		-764		-653	
Übriger Ertrag	(9)	2'637		2'677	
Betriebsaufwand		-29'620	-67	-30'574	-67
Warenaufwand		-4'104	-9	-3'855	-8
Personalaufwand		-16'131	-37	-16'206	-36
Sonstiger Betriebsaufwand		-9'385	-21	-10'513	-23
Pacht und Mieten		0	0	-20	0
Unterhalt und Erneuerung		-2'134	-5	-2'550	-6
Sach- und Haftpflichtversicherungen		-733	-2	-717	-2
Abgaben und Gebühren		-883	-2	-891	-2
Energie und Verbrauchsstoffe		-2'538	-6	-2'691	-6
Verwaltung und Informatik		-1'097	-2	-1'164	-3
Werbung		-1'546	-4	-1'882	-4
Übriger Aufwand		-454	-1	-598	-1
EBITDA		14'549	33	15'007	33
Abschreibungen	(4)	-7'202	-16	-8'000	-18
EBIT		7'347	17	7'007	15
Finanzertrag	(10)	98	0	164	0
Finanzaufwand	(11)	-1'022	-2	-1'127	-2
Ordentliches Ergebnis		6'423	15	6'043	13
Ausserordentlicher Ertrag	(12)	295	1	257	1
Ausserordentlicher Aufwand	(13)	-16	0	-72	0
Ergebnis vor Steuern		6'702	15	6'228	14
Steuern		-1'036	-2	-1'085	-2
Jahresergebnis		5'666	13	5'143	11

3. Geldflussrechnung

(in tausend CHF)	2008/2009	2007/2008
Jahresergebnis	5'666	5'143
+ Abschreibungen des Anlagevermögens	7'202	8'000
+ Verlust aus Abgängen des Anlagevermögens	35	25
+ Kursgewinn/-verlust aus Wertschriften	8	8
- Veränderung Rückstellungen	-104	0
Erarbeitete Mittel (Cash Flow)	12'807	13'176
+/- Wertschriften	24	50
+/- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-384	708
+/- Übrige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzung	411	-72
+/- Warenvorräte	25	-162
+/- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-1'081	-898
+/- Übrige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzung	-358	428
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	11'444	13'230
- Auszahlungen für Investitionen von Sachanlagen	-9'174	-9'216
+ Einzahlungen aus Devestition von Sachanlagen	0	50
+ Einzahlungen aus Devestition von Finanzanlagen	0	3
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-9'174	-9'163
+/- Finanzverbindlichkeiten	0	-3'000
- Nennwertreduktion	-1'977	-1'977
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-1'977	-4'977
Veränderung flüssige Mittel	293	-910
Flüssige Mittel 1. November	780	1'690
Flüssige Mittel 31. Oktober	1'073	780
Veränderung flüssige Mittel	293	-910
Bezahlte Steuern	955	983
Bezahlte Zinsen	1'006	1'085
Erhaltene Zinsen	4	20

4. Entwicklung des Eigenkapitals

(in tausend CHF)

	Aktien- kapital	Eigene Aktien	Gesetz- liche Reserven*	Reserve für eigene Aktien	Gewinnreserven		Jahres- ergebnis	Total Eigen- kapital
					Freie Reserve	Gewinn- vortrag		
Stand 1.11.2007	7'560	-1'468	5'400	1'468	9'474	7'056	4'822	34'312
Übertrag Jahresgewinn Vorjahr							4'822	0
Übertrag Freie Reserven					500	-500		0
Nennwertrückzahlung	-2'100				123			-1'977
Jahresgewinn							5'143	5'143
Stand 31.10.2008	5'460	-1'468	5'400	1'468	10'097	11'378	5'143	37'478
Stand 1.11.2008	5'460	-1'468	5'400	1'468	10'097	11'378	5'143	37'478
Übertrag Jahresgewinn Vorjahr							5'143	0
Übertrag Freie Reserven					500	-500		0
Nennwertrückzahlung	-2'100				123			-1'977
Jahresgewinn							5'666	5'666
Stand 31.10.2009	3'360	-1'468	5'400	1'468	10'720	16'020	5'666	41'166

Das Aktienkapital besteht aus 42'000 Namen-Aktien à nom. CHF 80.– (Vorjahr CHF 130.–).

* Bei den gesetzlichen Reserven handelt es sich um den nicht ausschüttbaren Teil der Reserven. Diese gesetzlichen Reserven wurden seinerzeit historisch zugewiesen (Art. 671 OR). Da die BET in den letzten Jahren von der Kapitalherabsetzung Gebrauch machte, reduzierte sich auch der nicht ausschüttbare Anteil (TCHF 1'680) dieser Reserven (50% vom Aktienkapital von TCH 3'360).

Eigene Aktien

Der Bestand an eigenen N-Aktien (CHF 1'467'761.– / 2'455 Stück) wurde mit dem Eigenkapital verrechnet und ist unverändert gegenüber dem Vorjahr.

5. Anhang zur Jahresrechnung

5.1 Allgemeine Grundsätze der Jahresrechnung

Die Erstellung der Jahresrechnung richtet sich nach den Grundsätzen des schweizerischen Aktienrechtes und der Swiss GAAP FER (Fachempfehlung zur Rechnungslegung) sowie den nachfolgend beschriebenen Bilanzierungsgrundsätzen. Sie vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage (true and fair).

Der vorliegende Swiss GAAP FER Einzelabschluss entspricht dem handelsrechtlichen Abschluss, wobei zu beachten ist, dass die eigenen Aktien gemäss Swiss GAAP FER nicht aktiviert wurden. Die Gesellschaft hat keine wesentlichen Beteiligungen an anderen Gesellschaften, die allenfalls in eine konsolidierte Betrachtungsweise einbezogen werden müssten.

Der Fonds «Flüssige Mittel» bildet die Grundlage für den Ausweis der Geldflussrechnung. Der Geldfluss aus Geschäftstätigkeit wird aufgrund der indirekten Methode berechnet.

5.2 Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeines

Die Bilanzierung erfolgt aufgrund der Anschaffungswerte bzw. Herstellkosten. Notwendige Wertberichtigungen werden direkt mit den Aktivposten verrechnet.

Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel umfassen Bank- und Postcheckguthaben sowie die Kassenbestände. Sie werden zu Nominalwerten bewertet.

Wertschriften

Unter den Wertschriften werden die Aktien und Anteilscheine (Anteile unter 3%) zum Börsenwert oder Lokalbörsenwert bilanziert. Wo weder ein Börsenwert oder Lokalbörsenwert existiert werden die Wertschriften zu den Anschaffungskosten abzüglich allfällige Wertberichtigungen bilanziert.

Eigene Aktien

Die eigenen Aktien, welche zum Anschaffungswert bewertet werden, sind gemäss den Richtlinien Swiss GAAP FER mit den Reserven im Eigenkapital verrechnet und in den Aktiven nicht ausgewiesen.

Forderungen

Forderungen werden zum Nominalwert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen ausgewiesen.

Das Delkredere berechnet sich wie folgt:

- Debitoren fällig bis 180 Tage:
Wertberichtigung 0%
- Debitoren fällig von 181 bis 360 Tage:
Wertberichtigung 50%
- Debitoren fällig ab 361 Tagen:
Wertberichtigung 100%

Vorräte

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungskosten oder dem tieferen Marktwert.

Finanzanlagen

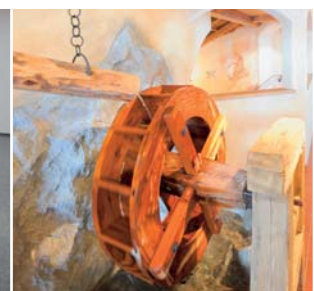
Die Finanzanlagen enthalten nicht konsolidierte Beteiligungen, an denen die BET AG einen Anteil von mehr als 20% hält. Diese Beteiligungen werden zum Anschaffungswert, bzw. dem tieferen Marktwert, bilanziert.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden unter Berücksichtigung der kumulierten linearen Abschreibungen über den geschätzten Zeitraum ihrer Nutzung zu Anschaffungs- oder Herstellkosten erfasst.

Die Abschreibungszeiträume betragen für:

- | | |
|---|----------------------|
| – Grundstücke | keine Abschreibungen |
| – Tunnel zur Liftanlage Hotel Terrace | 50 Jahre |
| – Stations-, Pistendienst- und Restaurationsgebäude | 25 Jahre |
| – Gebäude Hotel Terrace | 16 Jahre |
| – Berghotel Trübsee | 25 Jahre |
| – Verwaltungs- & Personalgebäude | 40 Jahre |



– Bahntechnische Anlagen	8 bis 25 Jahre
– Kabinen/Gehänge	16 Jahre
– Maschinen, Geräte, Mobilien	4 bis 10 Jahre
– Fahrzeuge aller Art	6 bis 9 Jahre

Wertvermehrnde Anschaffungen werden aktiviert, sofern diese CHF 15'000.– bei den Bahnen und je CHF 5'000.– bei den Restaurants und dem Hotel Terrace betragen.

Eigenleistungen werden aufgrund von Arbeits-Rapporten aktiviert, sofern der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird. Im Berichtsjahr und im Vorjahr wurden keine Eigenleistungen aktiviert.

Impairment

Auf jeden Bilanzstichtag werden die Aktiven daraufhin überprüft, ob sie in ihrem Wert beeinträchtigt wurden. Eine allfällige Wertbeeinträchtigung wird dem Periodenergebnis belastet.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten werden zum Nominalwert bewertet. Der Skonto wird als Anschaffungspreisminderung behandelt.

Rückstellungen

Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und/oder Fälligkeit ungewiss, aber schätzbar ist.

Steuern

Die laufenden Ertragssteuern werden aufgrund der im Berichtsjahr ausgewiesenen Geschäftsergebnisse nach dem Prinzip der Gegenwartsbemessung abgegrenzt.

Personalvorsorge

Zu Gunsten der Arbeitnehmer im Bahnbetrieb besteht bei der Pensionskasse PKG, Luzern, eine Vorsorgeeinrichtung in Form einer rechtlich selbstständigen Stiftung. Diese bezweckt, die Arbeitnehmer gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität zu versichern. Als Versicherte werden diejenigen Arbeitnehmer aufgenommen, welche das 17. Altersjahr vollendet haben. Das Vermögen der Stiftung ist in der Jahresrechnung nicht enthalten. Die Finanzierung erfolgt durch fest vorgegebene Arbeitnehmer- und Arbeitgeberbeiträge. Die Pensionskasse bei der PKG basiert auf dem Beitragsprimat. In der Erfolgsrechnung werden die Arbeitgeberbeiträge als Aufwand erfasst.

Die Arbeitnehmer der Gastrobetriebe sind entsprechend dem Gesamtarbeitsvertrag bei der Pensionskasse «Hotela» ebenfalls im Beitragsprimat versichert.

Die BET AG besitzt eine Wohlfahrtsstiftung mit dem Zweck der Förderung der beruflichen Vorsorge und der Unterstützung von in Not geratener Mitarbeiter.

5.3 Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

5.3.1 Grundlagen und Elemente der Entschädigungen und der Beteiligungsprogramme

Die Kompetenz für die Festsetzung der Entschädigungen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung liegt beim Verwaltungsrat. Der Verwaltungsrat achtet darauf, dass die Gesellschaft markt- und leistungsgerechte Gesamtentschädigungen anbietet, um Personen mit den nötigen Fähigkeiten und Charaktereigenschaften zu gewinnen, zu motivieren und zu behalten. Die Honorare und Gehälter werden entsprechend den Anforderungen bezüglich Verantwortung und Belastung angemessen festgelegt. Der erbrachten Leistung wird durch eine variable Kom-



ponente, die nachvollziehbar vom erreichten Unternehmenserfolg bestimmt ist, zusätzlich Rechnung getragen.

Die Entschädigung an den Verwaltungsrat setzt sich zusammen aus einer Grundentschädigung von CHF 11'000.– für Verwaltungsräte, CHF 19'000.– für den Vizepräsidenten und CHF 50'000.– für den Präsidenten, plus das Sitzungsgeld im Betrag von CHF 500.– pro Sitzung sowie eines Bonus (variable Komponente). Die Basis der Bonus-Entschädigungen an den Verwaltungsrat resp. an die Geschäftsleitungsmitglieder liegt einerseits bei der Bedingung, dass über CHF 9 Mio. Cashflow (Gewinn vor Abschreibungen) erzielt und eine Dividende resp. Kapitalreduktion von mindestens 10% des ursprünglichen Aktienennwertes von CHF 250.– ausgeschüttet wird. Sodann bildet die Höhe des Cash Flows (Gewinn vor Abschreibungen) die Berechnungsbasis einer Bonusauszahlung.

Die Bonuszahlung liegt zwischen CHF 4'000.– und CHF 8'000.– für die Verwaltungsräte und CHF 6'000.– und CHF 10'000.– für den VR-Vizepräsidenten sowie zwischen CHF 11'000.– und CHF 16'000.– für den VR-Präsidenten.

Der Bonus an den Geschäftsführer (CEO) ist auf 0,5% des Cash Flows (Gewinn vor Abschreibungen) festgelegt. Bei den übrigen Geschäftsleitungsmitgliedern, ausser dem Leiter Hotels und Restaurants, liegt die Festsetzung des einzelnen Bonus auf einem freien Ermessensentscheid des Verwaltungsrats und lag bisher zwischen CHF 12'000.– und CHF 38'000.– pro GL-Mitglied. Der Leiter Hotels und Restaurants hat eine nach oben limitierte, vertragliche Bonuszusicherung, welche auf dem EBITDA der Bergrestaurants und des Berghotels Trübsee beruht und im Maximum CHF 40'000.– beträgt. Zu diesen Bonuszahlungen (VR/GL) kommen die entsprechenden obligatorischen Sozialkosten (Arbeitgeberbeiträge) dazu.

5.3.2 Entschädigungen an amtierende Organmitglieder

An die sieben Verwaltungsratsmitglieder wurden im Jahre 2009 die folgenden Entschädigungen ausbezahlt:

Dr. iur. Hans Hess, Präsident	CHF	74'500
Geny Hess, Vizepräsident	CHF	37'650
Mario Amstutz	CHF	22'270
Marianne Fassbind	CHF	22'270
Kony Niederberger	CHF	22'270
Josef Windlin	CHF	22'270
Albert Wyler (ohne CEO-Anteil)	CHF	19'090
Total	CHF	220'320

An die vier Geschäftsleitungsmitglieder (Exekutive) wurde eine Entschädigung von total CHF 1'000'550.– ausgerichtet.

Die Entschädigungen umfassen die Bruttobeträge (inkl. Sozialleistungen) für VR-Honorare, Sitzungsgelder, Saläre sowie Pauschal- und Repräsentationskosten.

Es werden keine Aktien oder Optionen zugeteilt. An austretende oder ehemalige Organmitglieder wurden keine Entschädigungen ausgerichtet. Ebenfalls wurden keine zusätzlichen Honorare oder Vergütungen und ebenfalls keine Organdarlehen weder an Mitglieder der Unternehmensleitung noch an ihnen nahestehende Personen ausgerichtet.

5.3.3 Höchste Gesamtschädigung

Die höchste Entschädigung innerhalb des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung wurde im Geschäftsjahr 2008/09 an den CEO und Verwaltungsrat, Albert Wyler, mit CHF 324'200.– ausbezahlt.

Diese Entschädigung beinhaltet das CEO-Gehalt, das VR-Honorar, den ergebnisabhängigen Bonus, die Spesen und den Arbeitgeberanteil der Sozialkosten.

5.4 Aktienbesitz

Aktienbesitz von Nicht-Exekutiven (Verwaltungsrat ohne CEO/VR) inkl. nahestehender Personen:

Dr. iur. Hans Hess, Präsident	473 Aktien
Geny Hess, Vizepräsident	139 Aktien
Mario Amstutz	165 Aktien
Marianne Fassbind	856 Aktien
Kony Niederberger	10 Aktien
Josef Windlin	10 Aktien
Total	1'653 Aktien resp. 3,9%

Aktienbesitz von Exekutiven inkl. nahestehender

Personen:	
Albert Wyler	365 Aktien
Giann Theler	152 Aktien
André Küttel	6 Aktien
Total	523 Aktien resp. 1,2%

5.5. Bedeutende Aktionäre

Die Relag Holding AG, 6052 Hergiswil, mit Hans Grüter als wirtschaftlich Berechtigter und Besitzer mit 4'197 BET-Aktien (9,9%).

Die Einwohnergemeinde Engelberg mit 1'396 Aktien (3,3%).

5.6 Erläuterungen zur Jahresrechnung

(in tausend CHF)

(1) Forderungen	31.10.2009	31.10.2008
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2'129	1'761
Übrige Forderungen*	532	959
Wertberichtigungen	-124	-140
Nettowert Forderungen	2'537	2'580

(1) Übrige Forderungen*	31.10.2009	31.10.2008
REKA	107	112
MWST-Vorsteuer	199	159
Vorauszahlungen Versicherungsprämien	0	429
Diverse übrige Forderungen	226	259
Total Übrige Forderungen	532	959

(2) Vorräte	31.10.2009	31.10.2008
Treibstoffe	467	528
Vorräte der Restaurant- und Hotelbetriebe	462	576
Übrige Vorräte	383	233
Total Vorräte	1'312	1'337

(3) Finanzanlagen	31.10.2009	31.10.2008
Beteiligungen	113	113
Total Finanzanlagen	113	113

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

Mehrheitsbeteiligung:		31.10.2009	31.10.2008
Engelberger Autobetriebe AG (EAB):	Aktienkapital	60	60
	Beteiligungsquote	71.70%	71.70%
Minderheitsbeteiligungen:			
Engelberg-Titlis Tourismus AG (ETT):	Aktienkapital	200	200
	Beteiligungsquote	35%	35%

Auf die Erstellung einer konsolidierten Jahresrechnung wurde verzichtet. Diese würde nur unbedeutend von der publizierten Jahresrechnung abweichen und keine wesentlichen zusätzlichen Informationen ergeben.

Erfolgsrechnung und Bilanz der Engelberger Autobetriebe AG (01.06.–31.05.)	31.05.2009	31.05.2008
Total Ertrag	610	493
Total Aufwand	607	470
Jahresergebnis	3	23
Anlagevermögen	136	181
Umlaufvermögen	315	256
Total Aktiven	451	437
Fremdkapital	356	328
Eigenkapital	94	109
Total Passiven	451	437

Equity-Berechnung EAB (Engelberger Autobetriebe AG) 2009

Eigenkapital gem. Bilanz per 31.5.2009	94'404
Beteiligung von 43'000 ergibt 71.67% des AK EAB	43'000
71.67% von Eigenkapital EAB von CHF 94'404.–	67'659

Equity-Berechnung ETT (Engelberg-Titlis Tourismus AG) 2009

Eigenkapital gem. Bilanz per 30.4.2009	234'783
Beteiligung von 69'900 ergibt 34.95% des AK ETT	69'900
34.95% von Eigenkapital ETT von CHF 235'000.–	82'057

(4) Sachanlagen

Anlagerechnung	Anlagen und Einrichtungen						
	Grundstücke und Bauten*	Bahnen	Gastroland	Hotel Terrace	Pisten- und Rettungs- dienst	Unvoll- endete Bauten	Total
Anschaffungswert per 1.11.2007	74'835	93'479	8'473	4'225	17'586	4'536	203'132
Zugänge	1'523	891	612	101	819	5'271	9'216
Reklassifizierung	3'551	0	0	0	98	-3'649	0
Abgänge	0	-543	0	0	-420	0	-963
Anschaffungswert per 31.10.2008	79'909	93'826	9'084	4'326	18'083	6'158	211'386
Kumulierte Abschreibungen per 1.11.2007	-48'235	-68'559	-7'989	-3'098	-5'893	0	-133'773
Zugänge	-1'848	-3'779	-156	-411	-1'806	0	-8'000
Abgänge	0	352	0	184	353	0	888
Kumulierte Abschreibungen per 31.10.2008	-50'082	-71'986	-8'144	-3'326	-7'347	0	-140'885
Total Bilanzwert per 31.10.2008	29'826	21'840	940	1'000	10'736	6'158	70'500
Anschaffungswert per 1.11.2008	79'909	93'826	9'084	4'326	18'083	6'158	211'386
Zugänge	893	766	9	319	387	7'855	10'229
Reklassifizierung	3'802	387	0	933	0	-5'122	0
Abgänge	-95	-348	0	0	-650	0	-1'093
Anschaffungswert per 31.10.2009	84'509	94'631	9'093	5'579	17'820	8'891	220'522
Kumulierte Abschreibungen per 1.11.2008	-50'082	-71'986	-8'144	-3'326	-7'347	0	-140'885
Zugänge	-1'973	-3'131	-157	-256	-1'685	0	-7'202
Abgänge	72	335	0	0	650	0	1'058
Kumulierte Abschreibungen per 31.10.2009	-51'983	-74'782	-8'301	-3'582	-8'381	0	-147'029
Total Bilanzwert per 31.10.2009	32'525	19'850	792	1'997	9'438	8'891	73'492

*Unbebaute Grundstücke (CHF 46'000.-) werden aufgrund der Wesentlichkeit nicht separat ausgewiesen.

Feuer-Versicherungswerte	31.10.2009	31.10.2008
Sachanlagen	92'860	93'420
Immobilien	141'463	141'507
Total Feuer-Versicherungswerte	234'323	234'927
Grundpfandrechte Total	30'366	31'261
davon im Eigenbesitz	2'920	3'815
davon hinterlegt für Kredite	27'446	27'446
davon beansprucht für eigene Verpflichtungen	21'953	21'953
(5) Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	31.10.2009	31.10.2008
Mehrwertsteuern	510	583
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	269	372
Total Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	779	955

(6) Passive Rechnungsabgrenzung	31.10.2009	31.10.2008
Durchfahrtsabgaben	685	699
Marchzinsen	110	120
13. Monatslöhne/Überstunden/Ferien	592	585
Verwaltungsratsentschädigungen	205	216
Laufende Steuern	851	901
Bonus Mitarbeiter	700	740
Abgrenzung Einnahmen	964	987
Übrige Passive Rechnungsabgrenzungen	733	774
Total Passive Rechnungsabgrenzungen	4'840	5'022

(7) Finanzverbindlichkeiten	31.10.2009	31.10.2008
Feste Vorschüsse*	26'700	26'700
Hypotheken*	3'453	3'453
Total Finanzverbindlichkeiten	30'153	30'153

*Restlaufzeiten der Festen Vorschüsse und Hypotheken:

CHF 5,7 Mio. Restlaufzeit unter einem Jahr

CHF 10,5 Mio. Restlaufzeit 1 bis 2 Jahre

CHF 10,5 Mio. Restlaufzeit über 2 Jahre

CHF 3,5 Mio. Hypotheken unbefristet

Die Bankendarlehen werden als langfristige Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen, da diese jederzeit verlängert werden können.

Bei gutem Geschäftsgang werden einzelne Darlehen beim Ablauf nicht mehr erneuert.

Die hinterlegten Sicherheiten für die Bank- und Hypothekarschulden sind unter Pos. (4) erwähnt.

Für die Sicherstellung der Kreditkartenrechnungen besteht eine Bankgarantie von CHF 80'000.– bei der Obwaldner Kantonalbank.

(8) Rückstellungen	31.10.2009	31.10.2008
Diverse Rückstellungen	0	104
Total Rückstellungen	0	104

Da die Rückstellung nicht mehr benötigt wird, wurde sie im aktuellen Geschäftsjahr aufgelöst.

Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf Positionen der Erfolgsrechnung für den Zeitraum vom 01.11.–31.10.

(9) Übriger Ertrag	31.10.2009	31.10.2008
Parkplatzeinnahmen	496	522
Vermietungen	1'333	1'281
Diverse übrige Erträge	743	874
Ertrag aus Verkauf von Anlagevermögen	65	0
Total Übriger Ertrag	2'637	2'677

(10) Finanzertrag	31.10.2009	31.10.2008
Ertrag aus Kursgewinn Wertschriften	9	94
Ertrag aus Fremdwährungsumrechnung	89	70
Total Finanzertrag	98	164

(11) Finanzaufwand	31.10.2009	31.10.2008
Darlehens- und Hypothekarzinsen	990	1'068
Diverser Finanzaufwand	32	59
Total Finanzaufwand	1'022	1'127

(12) Ausserordentlicher Ertrag	31.10.2009	31.10.2008
Aperiodische Versicherungsgewinnbeteiligung	59	0
Ausbuchung Rückstellung diverser Steuerrisiken	104	130
Diverse ausserordentliche Erträge	0	127
Ausbuchung zu hoher Steuerabgrenzungen	132	0
Total Ausserordentlicher Ertrag	295	257

(13) Ausserordentlicher Aufwand	31.10.2009	31.10.2008
Nicht aktivierbare Anlagekosten	16	72
Total Ausserordentlicher Aufwand	16	72

Vorsorgeeinrichtungen

Es bestehen per 31.10.2009 sowie im Vorjahr keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Wirtschaftlicher Nutzen/ wirtschaftliche Verpflichtung und Vorsorgeaufwand (in tausend CHF)	Über/ Unterdeckung 31.10.2009	Wirtschaftlicher Anteil der Organisation		Verände- rung zum VJ bzw. erfolgs- wirksam im GJ	Auf die Periode abge- grenzte Beiträge ¹	Vorsorgeaufwand im Personalaufwand	
		2009	2008			2009	2008
Patronale Fonds/patronale Vorsorgeeinrichtungen ²	2'132	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne ohne Über-/Unterdeckungen	0	0	0	0	0	0	0
Vorsorgepläne mit Überdeckung	0	0	0	0	0	0	495
Vorsorgepläne mit Unterdeckung ^a	1'462	0	0	0	0	712	182
Total	670	0	0	0	0	712	677

¹ Einschliesslich im Ergebnis aus Arbeitgeberbeitragsreserve enthaltene Einzahlung zur Erhöhung der AGBR

² Die Wohlfahrtsstiftung schloss per 31.12.2008 ab.

^a Die Bahn sowie Betriebsmitarbeiter sind bei der Pensionskasse PKG versichert. Die PKG wies per 31. Dezember 2008 einen Deckungsgrad von 93,2% aus. Die Deckungslücke beträgt CHF 1'244'155.-.

Die Hotel- und Restaurationsmitarbeiter sind bei der Pensionskasse Hotela versichert. Die Hotela wies per 31. Dezember 2008 einen Deckungsgrad von 80% und eine Deckungslücke von CHF 218'131.- aus.

Aktuelle Situation:

Die Pensionskasse PKG hat sich im Jahr 2009 wieder erholt. Gemäss aktuellster Mitteilung vom 24. Januar 2010 dieser Pensionskasse, liegt der Deckungsgrad bei rund 100%.

Ebenfalls hat sich die Pensionskasse der Hotela gemäss aktuellster Mitteilung vom 18. Januar 2010 etwas erholt, der Deckungsgrad liegt bei approximativ 86%.

6. Weitere Angaben

Transaktionen mit nahestehenden Personen

Sämtliche geschäftlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften basieren auf handelsüblichen Vertragsformen und Konditionen.

- Die Amstutz Management AG erbrachte Dienstleistungen und Lieferungen im Betrage von CHF 341'790.– (Vorjahr CHF 355'420.–).
- Geny Hess, Wine Consulting Engelberg, erbrachte Weinlieferungen im Betrage von CHF 18'570.– (Vorjahr CHF 32'850.–).
- Die Garage J. Windlin AG erbrachte Lieferungen und Dienstleistungen im Betrage von CHF 63'910.– (Vorjahr CHF 0.–).
- In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von CHF 2'005'000.– ist folgender Anteil von nahestehenden Personen enthalten (Beträge excl. MWST): Engelberg-Titlis Tourismus AG CHF 310'320.– (Vorjahr CHF 353'740.–); Engelberger Autobetriebe AG CHF 276.– (Vorjahr CHF 0.–)
- In den Verbindlichkeiten aus Lieferung/Leistung von CHF 1'891'000.– ist folgender Anteil von nahestehenden Personen enthalten (Beträge excl. MWST): Engelberg-Titlis Tourismus AG CHF 159'790.– (Vorjahr CHF 210'120.–).

Angaben über die Durchführung einer Risikobeurteilung gemäss Art. 663b Ziff. 12 OR

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG hat die Unternehmens-Risikobeurteilung im Rahmen des bestehenden Risk Management-Prozesses aktualisiert und dokumentiert. Dieser umfasst Risiken, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Beurteilung der Jahresrechnung haben können. Mit den im Rahmen des Risk Management-Prozesses definierten Risikobewältigungstechniken werden die Risiken durch die Geschäftsleitung und den Verwaltungsrat laufend überwacht und kontrolliert.

Geschäftsvorfälle nach dem Bilanzstichtag

Mit einem Kaufrechtsvertrag sichert sich die BET AG einen Parkplatz im Rohr (Folgefläche der bisherigen Parkplätze). Es handelt sich um einen Betrag von CHF 1'574'845.–.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 11. Dezember 2009 durch den Verwaltungsrat genehmigt.



7. Details zu einzelnen Geschäftsbereichen

(Spartenrechnungen)

a) Bahnbetriebe

(in tausend CHF)	2008/2009	%	2007/2008	%
Betriebsertrag	29'296	100	30'128	100
Verkehrsertrag	27'450		28'184	
Sommer	10'866	40	11'012	39
Winter	16'532	60	17'111	62
Güterverkehr	52		61	
Ertragsminderungen	-612		-480	
Übriger Ertrag	2'458		2'424	
Betriebsaufwand	-16'759	-57	-17'579	-58
Personalaufwand	-9'504	-32	-9'342	-31
Sonstiger Betriebsaufwand	-7'255	-25	-8'237	-27
Pacht und Mieten	0	0	-20	0
Unterhalt und Erneuerung	-1'739	-6	-2'110	-7
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-618	-2	-604	-2
Abgaben und Gebühren	-862	-3	-871	-3
Energie und Verbrauchsstoffe	-1'605	-5	-1'765	-6
Verwaltung und Informatik	-948	-3	-990	-3
Werbung	-1'331	-5	-1'644	-5
Übriger Aufwand	-151	-1	-233	0
EBITDA	12'537	43	12'549	42
Abschreibungen	-6'014	-21	-6'745	-22
EBIT	6'523	22	5'804	19
Finanzertrag	53	0	129	0
Finanzaufwand	-571	-2	-759	-3
Ordentliches Ergebnis	6'004	20	5'174	17
Ausserordentlicher Ertrag	261	0	153	0
Ausserordentlicher Aufwand	-16	0	-72	0
Ergebnis vor Steuern	6'249	21	5'255	17
Steuern	-1'036	-4	-1'085	-4
Jahresergebnis	5'213	18	4'170	14

b) Gastroland Titlis

(in tausend CHF)	2008/2009	%	2007/2008	%
Betriebsertrag	8'746	100	9'198	100
Warenertag Restaurants	7'314		7'617	
Beherbergung Berghotel Trübsee	249		227	
Kiosks/Handelswaren	1'144		1'285	
Ertragsminderungen	-19		-52	
Übriger Ertrag	58		121	
Warenaufwand	-2'682	-31	-2'596	-28
Bruttogewinn	6'064	69	6'602	72
Personalaufwand	-3'943	-45	-4'059	-44
Sonstiger Betriebsaufwand	-981	-11	-1'179	-13
Unterhalt und Erneuerung	-123	-1	-227	-2
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-67	-1	-65	-1
Abgaben und Gebühren	-6	0	-5	0
Energie und Verbrauchsstoffe	-456	-5	-487	-5
Verwaltung und Informatik	-48	-1	-68	-1
Werbung	-85	-1	-98	-1
Übriger Aufwand	-194	-2	-229	-2
EBITDA	1'140	13	1'364	15
Abschreibungen	-675	-8	-674	-7
EBIT	465	5	690	8
Finanzertrag	38	0	26	0
Finanzaufwand	-216	-2	-261	-3
Ordentliches Ergebnis	287	3	455	5
Ausserordentlicher Ertrag	28	0	11	
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	315		466	
Steuern*	0	0	0	0
Jahresergebnis	315	4	466	5

*Die Steuern der Gastrobetriebe sind in der Sparten-Rechnung der Bahnbetriebe berücksichtigt.

c) Hotel Terrace

(in tausend CHF)	2008/2009	%	2007/2008	%
Betriebsertrag	6'127	100	6'255	100
Warenaufwand	-1'421	-23	-1'259	-20
Bruttogewinn	4'706	77	4'996	80
Personalaufwand	-2'683	-44	-2'805	-45
Sonstiger Betriebsaufwand	-1'150	-19	-1'097	-18
Unterhalt und Erneuerung	-272	-4	-213	-3
Sach- und Haftpflichtversicherungen	-48	-1	-48	-1
Abgaben und Gebühren	-15	0	-15	0
Energie und Verbrauchsstoffe	-477	-8	-439	-7
Verwaltung und Informatik	-100	-2	-106	-2
Werbung	-129	-2	-140	-2
Übriger Aufwand	-109	-2	-136	-2
EBITDA	873	14	1'094	17
Abschreibungen	-513	-8	-581	-9
EBIT	360	6	513	8
Finanzertrag	7	0	9	0
Finanzaufwand	-235	-4	-107	-2
Ordentliches Ergebnis	132	2	415	7
Ausserordentlicher Ertrag	6	0	93	0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0
Ergebnis vor Steuern	138		508	
Steuern*	0	0	0	0
Jahresergebnis	138	2	508	8

*Die Steuern der Gastrobetriebe sind in der Sparten-Rechnung der Bahnbetriebe berücksichtigt.

8. Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

(in tausend CHF)	2008/2009	2007/2008
Gewinnvortrag Vorjahr	16'020	11'378
Jahresergebnis	5'666	5'143
Zur Verfügung stehender Bilanzgewinn	21'686	16'520

Der Verwaltungsrat beantragt den Bilanzgewinn wie folgt zu verwenden:

Zuweisung in Freie Reserve	500	500
Dividende*	0	0
Vortrag auf neue Rechnung	21'186	16'020
Total	21'686	16'520

*Anstelle einer Dividende beantragt der Verwaltungsrat eine Nennwertherabsetzung von CHF 60.– (Vorjahr CHF 50.–) pro Aktie auszuzahlen. Die Auszahlung an die Aktionäre ist für anfangs Juli 2010 geplant. Im Gegensatz zu einer Dividendenzahlung erfolgt die Ausschüttung ohne Abzug der eidgenössischen Verrechnungssteuer von 35% und ist für Privatpersonen in der Schweiz einkommenssteuerfrei.

Bericht der Revisionsstelle

an die Generalversammlung

Bericht der Revisionsstelle
an die Generalversammlung der
Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET
6386 Wolfenschiessen

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG, BET, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Entwicklung des Eigenkapitals und Anhang, gemäss Geschäftsbericht 2008/2009; (Seiten 12 bis 27) für das am 31. Oktober 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlich falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlich falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlich falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

- 1 Bau des «Zauberteppichs» im Rutschpark Trübsee
- 2 «Zauberteppich» Trübsee
- 3 Bau der Piste beim Berghotel Trübsee
- 4 Bau der Piste Rutschpark auf Trübsee



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Oktober 2009 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsehergesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

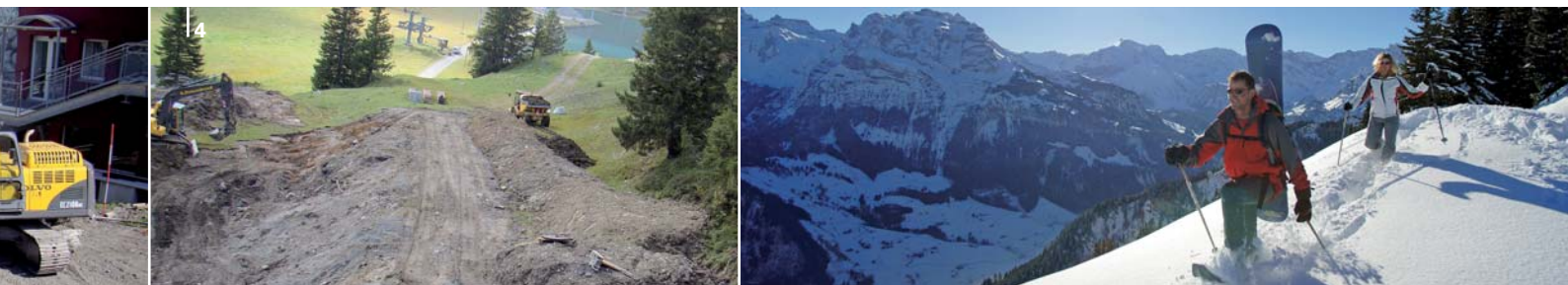
Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Bruno Häfliger, Revisionsexperte, Leitender Revisor

Barbara Mebold, Revisionsexpertin

Luzern, 13. Januar 2010



Corporate Governance

Die nachfolgenden Informationen zur Corporate Governance wurden nach den Richtlinien der SIX gegliedert. Sie beziehen sich auf den Stand am 31. Oktober 2009. Wesentliche Veränderungen, die nach diesem Stichtag, jedoch noch vor Redaktionsschluss eingetreten sind, werden als solche besonders erwähnt.

1. Gesellschaftsstruktur und Aktionariat

1.1 Gesellschaftsstruktur

1.1.1 Operative Gesellschaftsstruktur

Die Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG (BET AG) hat keine Beteiligungen an anderen Gesellschaften, welche als wesentlich einzustufen wären und welche allenfalls in eine konsolidierte Betrachtungsweise einbezogen werden müssten. Die Jahresrechnung liegt somit als Einzelabschluss gemäss Swiss GAAP FER vor.

1.2 Bedeutende Aktionäre

Am Stichtag, 31. Oktober 2009, waren im Aktienbuch folgende Aktionäre mit einem Anteil von über 3 Prozent am Gesamtkapital eingetragen: Relag Holding AG, 6052 Hergiswil mit Hans Grüter als wirtschaftlich Berechtigter und Besitzer mit einem Anteil von 9,9%; Einwohnergemeinde Engelberg, mit einem Anteil von 3,3%.

1.3 Kreuzbeteiligungen

Keine der Gesellschaften, an welcher die BET AG ein Aktienpaket von mehr als 5 Prozent besitzt, ist an der BET AG namhaft beteiligt.

2. Kapitalstruktur

2.1 Kapital

Das ursprüngliche Aktienkapital der BET AG betrug CHF 10'500'000.–. Durch eine Nennwertreduktion von CHF 1'260'000.– im Jahr 2006, eine von CHF 1'680'000.– im Jahr 2007 und eine von CHF 2'100'000.– im Vorjahr sowie eine von CHF 2'100'000.– im Berichtsjahr, beträgt dieses nun noch CHF 3'360'000.–. Weitere Angaben zum Kapital können in dieser Jahresrechnung aus der Bilanz resp. aus der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 15 entnommen werden.

2.2 Genehmigtes und bedingtes Kapital

Derzeit findet sich in den Statuten der BET AG weder eine Bestimmung zu genehmigtem noch zu bedingtem Aktienkapital.

2.3 Kapitalveränderungen der letzten drei Jahre

Das Aktienkapital hat sich durch die Nennwertreduktion in den drei Vorjahren und im Berichtsjahr auf CHF 3'360'000.– verringert. Veränderungen der übrigen Bestandteile des Eigenkapitals können aus der Entwicklung des Eigenkapitals auf Seite 15 und für das Geschäftsjahr 2006/07 aus dem Jahresbericht 2006/07 entnommen werden.

2.4 Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital ist eingeteilt in 42'000 voll liberrierte Namenaktien zu nominal CHF 80.– (Einheitsaktie). Voraussetzung für die Ausübung des Stimmrechts ist die Eintragung ins Aktienregister. Die BET AG verfügt über kein Partizipationskapital.

2.5 Genussscheine

Die BET AG hat keine Genussscheine ausgegeben.

2.6 Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

Die BET AG hat keinerlei Beschränkungen in die Statuten aufgenommen.

2.7 Wandelanleihen und Optionen

Die BET AG hat keine Wandelanleihen aufgenommen und keine Optionen ausstehend.

3. Verwaltungsrat

3.1 Mitglieder des Verwaltungsrates

Die nachfolgenden Angaben zum Verwaltungsrat beziehen sich auf den 31. Oktober 2009. Der Verwaltungsrat der Bergbahnen Engelberg-Trübsee-Titlis AG besteht aus sechs nicht exekutiven Mitgliedern und einem exekutiven Mitglied (Albert Wyler). Albert Wyler ist als CEO auch operativ tätig. Ansonsten gehörte während der letzten vier Jahre keiner der Verwaltungsräte der Geschäftsleitung an.



Beteiligungsstruktur und personelle Verflechtungen:

Mehrheitsbeteiligung:	Minderheitsbeteiligung:	Momentane Minderheitsbeteiligung: (Aktien werden mittelfristig wieder veräussert und sind in der Bilanz unter den Wertschriften enthalten)
Engelberger Autobetriebe AG (EAB) Aktienkapital Fr. 60'000.– Beteiligungsquote 71.7%	Engelberg-Titlis Tourismus AG (ETT) Aktienkapital Fr. 200'000.– Beteiligungsquote 35%	Golf Engelberg-Titlis AG Aktienkapital Fr. 6'200'000.– Beteiligungsquote z.Zt. 4,6% (Vorjahr 5,1%)
Verwaltungsratspräsident: Armin Häcki, Chefbuchhalter BET AG	Verwaltungsratspräsident: Albert Wyler, Geschäftsführer und Verwaltungsrat BET AG	Verwaltungsratspräsident: Dr. Hans Hess, Verwaltungsratspräsident BET AG
Verwaltungsrat: Josef Windlin, Verwaltungsrat BET AG; André Küttel, Geschäftsleitungsmitglied BET AG		Verwaltungsrat: Mario Amstutz, Verwaltungsrat BET AG

Dr. Hans Hess, Präsident

Nationalität / Wohnort: CH, Sarnen/OW

Geburtsdatum: 4. Mai 1945

Ausbildung / Abschluss:

- Studium der Rechte an der Universität Bern mit Abschluss als lic. iur.
- Doktorat an der Universität Bern und Erwerb des Titels Dr. iur.
- Erwerb des Anwaltpatentes des Kantons Obwalden
- Erwerb des Notariatspatentes des Kantons Obwalden

Beruflicher Werdegang:

- 1976 Eröffnung einer eigenen Anwaltskanzlei in Sarnen, Kt. Obwalden

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Eigenes Anwalts- und Notariatsbüro mit Tochter Simone als Rechtsanwältin und Notarin und Sohn Hansruedi als Treuhänder

Geschäftsbeziehung zur BET: keine

Geny Hess, Vizepräsident

Nationalität / Wohnort: CH, Engelberg/OW

Geburtsdatum: 28. Oktober 1946

Ausbildung / Abschluss:

- Ausbildung im Hotelfach mit Diplom-Abschluss an der Schweizerischen Hotelfachschule SHL, Lausanne

Beruflicher Werdegang:

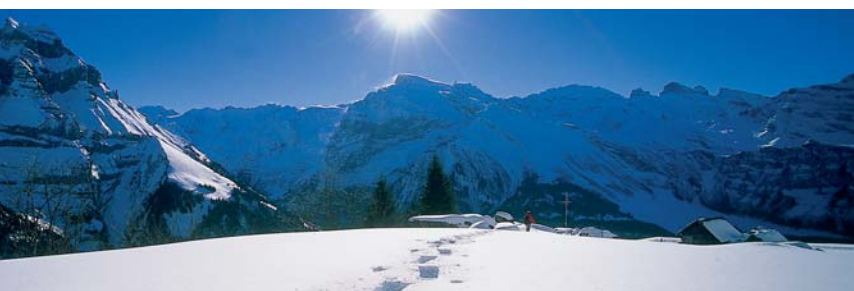
- Bürgenstock Hotels, Bürgenstock:
1965–1968 Service, Réception (Grand Hotel)
1969–1974 Zentralverwaltung (Personal/Einkauf)
- Hotel Hess Engelberg: 1974–2001
Hotelier/Gastgeber

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Freiberuflicher Berater in der Gastronomie, Schwerpunkt Wein
- Freischaffender Weinkolumnist (al dente/Schweizer Illustrierte/hotelrevue)

Geschäftsbeziehung zur BET:

- Geny Hess, Wine Consulting, unterhält Beziehungen im Zusammenhang mit Weinlieferungen und -Beratung



Mario Amstutz

Nationalität / Wohnort: CH, Engelberg/OW

Geburtsdatum: 2. Februar 1946

Ausbildung / Abschluss:

- Ausbildung als Bauspengler/Sanitär-Installateur mit Meisterschul-Diplomabschluss 1968
- 1969 Unternehmerschulung SIU Bern

Beruflicher Werdegang:

- 1970 Übernahme des elterlichen Handwerkbetriebes in Engelberg
- 1980 Gründung der Amstutz Management AG in Engelberg
- 1985 Eröffnung einer Filiale Amstutz Spenglerei und Metalltechnik AG in Hergiswil

Hauptberufliche Tätigkeit:

- VR-Präsident und Geschäftsleiter der Amstutz Management AG in Engelberg

Geschäftsbeziehung zur BET:

- Die Amstutz Management AG unterhält Beziehungen im Zusammenhang mit Bauleitungen

Marianne Fassbind

Nationalität / Wohnort: CH, Rapperswil/SG

Geburtsdatum: 5. März 1960

Ausbildung / Abschluss:

- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Zürich mit Abschluss als lic. oec. publ.

Beruflicher Werdegang:

- 1986 bis 1993 Finanzanalyse und Anlageberatung bei der Bank Vontobel
- Auslandsaufenthalt in Hongkong
- 1994 bis August 2004 Wirtschaftsjournalistin CASH, Ringier

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Seit August 2004 Wirtschaftsredaktorin SF, Tagesschau

Geschäftsbeziehung zur BET: keine

Kony Niederberger

Nationalität / Wohnort: CH, Wolfenschiessen/NW

Geburtsdatum: 28. November 1953

Ausbildung / Abschluss:

- Dipl. Bankfachexperte

Beruflicher Werdegang:

- Bankangestellter bei der Nidwaldner Kantonalbank
- Seit 1997 Mitglied der Geschäftsleitung, Direktor

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Mitglied der Geschäftsleitung der Nidwaldner Kantonalbank
- Direktor
- Leiter Segment Privat- und Geschäftskunden

Geschäftsbeziehung zur BET:

- Vertreter der Alppenossenschaft Trübsee, welche ein wesentlicher Landbesitzer des von der BET AG benutzten Gebietes ist.
- Bankbeziehung der Nidwaldner Kantonalbank

Josef Windlin

Nationalität / Wohnort: CH, Kerns/OW

Geburtsdatum: 15. September 1944

Ausbildung / Abschluss:

- Automechaniker

Beruflicher Werdegang:

- Gründer der Garage-Gruppe Windlin mit Hauptsitz in Kerns und zwei Geschäftsstellen in Kriens (Total 130 Mitarbeiter)

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Unternehmer

Geschäftsbeziehung zur BET:

- Erbringt sporadisch Fahrzeug-Lieferungen und Dienstleistungen

Ausbildung Beschneigungsteam



Albert Wyler

Nationalität / Wohnort: CH, Engelberg/OW

Geburtsdatum: 7. Juni 1948

Ausbildung / Abschluss:

- Kaufmännischer Lehrabschluss bei der SBG (UBS) Luzern
- Sprachaufenthalte in London und Lausanne
- Eidg. dipl. Buchhalter
- Eidg. dipl. Marketingplaner

Beruflicher Werdegang:

- Banklehre bei der Schweiz. Bankgesellschaft
- Interner Revisor bei Hempel SA, Lausanne
- Marketingleiter bei Titlis Rotair

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Seit 1. November 1999 Geschäftsführer bei Titlis Rotair

Geschäftsbeziehung zur BET: keine

3.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Dr. Hans Hess, Präsident

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Präsident des Stiftungsrates der Wohlfahrtsstiftung BET AG
- Verwaltungsratspräsident der Golf Engelberg-Titlis AG, Engelberg
- diverse weitere Mandate, die nicht im Zusammenhang mit der BET AG stehen

Politische Ämter:

Ständerat seit 1998. Engagements innerhalb des Ständerates:

- Mitglied der Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen
- Vizepräsident der Sicherheitspolitischen Kommission
- Präsident der Geschäftsprüfungskommission
- Mitglied der NEAT-Aufsichtsdelegation

Geny Hess, Vizepräsident

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Sparkasse Engelberg AG
- Präsident der Naturgefahren-Kommission der Gemeinde Engelberg

Mario Amstutz

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Verwaltungsrat der Golf Engelberg-Titlis AG

Kony Niederberger

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Skilift Untertrübsee AG
- Mitglied des Verwaltungsrates der LKB Expert Fondsleitung AG (im Auftrag der Nidwaldner Kantonalbank)

Josef Windlin

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Mitglied des Verwaltungsrates der Engelberger Autobetriebe AG

Albert Wyler

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Geschäftsführer der BET AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Wohlfahrtsstiftung BET AG
- Verwaltungsratspräsident der Engelberg-Titlis Tourismus AG
- Verwaltungsratspräsident der Schweizer Skischule Engelberg-Titlis AG

3.3 Kreuzverflechtungen

Die BET AG ist mit keiner anderen börsenkotierten Unternehmung durch gegenseitige Einsitznahme in den Verwaltungsräten verbunden.



3.4 Wahl und Amtszeit

3.4.1 Grundsätze des Wahlverfahrens

Der Verwaltungsrat wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Für das Amt kommen Persönlichkeiten in Frage, die unternehmerisch denken und handeln können sowie über die notwendige Unabhängigkeit und Zeit für die Ausübung ihres Mandats verfügen.

Die Amtsdauern enden einheitlich. Die Mitglieder sind nach Ablauf der Amtsdauer wieder wählbar. Sie können global oder einzeln gewählt werden. Es gilt folgende Alterslimite: Die Amtsausübung endet nach Durchführung der auf die Vollendung des 70. Altersjahres folgenden Generalversammlung.

3.4.2 Zeitpunkt der Wahl

Amtsdauer der einzelnen Mitglieder

- **Dr. Hans Hess, Präsident**
im Verwaltungsrat seit 1981, gew. bis zur GV 2012
- **Geny Hess, Vizepräsident**
im Verwaltungsrat seit 1979, gew. bis zur GV 2012
- **Mario Amstutz**
im Verwaltungsrat seit 1979, gew. bis zur GV 2012
- **Marianne Fassbind**
im Verwaltungsrat seit 1994, gew. bis zur GV 2012
- **Kony Niederberger**
im Verwaltungsrat seit 1999, gew. bis zur GV 2012
- **Josef Windlin**
im Verwaltungsrat seit 1990, gew. bis zur GV 2012
- **Albert Wyler**
im Verwaltungsrat seit 2007, gew. bis zur GV 2012

3.5 Interne Organisation

Der Präsident des Verwaltungsrates wird von der Generalversammlung gewählt. Im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selbst. Er wählt zudem einen Sekretär, der nicht Mitglied des Verwaltungsrates zu sein braucht.

3.5.1 Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Der Präsident des Verwaltungsrates – im Verhinderungsfall der Vizepräsident – führt den Verwaltungsrat, leitet die Verwaltungsratssitzungen und die Generalversammlung. Er ist ein wichtiger Ansprechpartner für den Geschäftsführer in allen Belangen der Unternehmungsführung. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrates nehmen im Plenum alle dieselben Aufgaben und Verantwortungen wahr.

3.5.2 Verwaltungsratsausschüsse

Es bestehen keine Ausschüsse oder permanente Kommissionen des Verwaltungsrates.

3.5.3 Arbeitsweise des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat trifft sich mindestens drei Mal im Jahr. Im Jahr 2008/09 fanden 5 Sitzungen à je rund 4 Stunden statt. Die Beschlüsse werden mit der Stimmenmehrheit der anwesenden Mitglieder gefasst. Bei Stimmgleichheit steht dem Vorsitzenden bei Beschlussfassungen und Wahlen der Stichentscheid zu. Der Stellvertreter des Geschäftsführers nimmt in der Regel an der Sitzung des Verwaltungsrates mit beratender Stimme teil. Auf der Einladung für die Sitzungen des Verwaltungsrates werden sämtliche Themen, die behandelt werden sollen, aufgeführt. Zu den Anträgen erhalten die Sitzungsteilnehmer in der Regel im Voraus eine schriftliche Dokumentation. In dringenden Fällen und unter Einhaltung gewisser einschränkender Formvorschriften können Beschlüsse auch auf dem Zirkulationsweg gefasst werden.

3.6 Kompetenzregelung

Der Verwaltungsrat der BET AG übt die übergeordnete Leitung, die Aufsicht und Kontrolle über die Geschäftsleitung der BET aus. Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in den Statuten sowie im Organisationsreglement festgelegt. Er ist befugt, in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht ausdrücklich durch Gesetz, Statuten oder Organisations-



reglement der Generalversammlung oder anderen Gesellschaftsorganen übertragen oder vorbehalten sind. Das Organisationsreglement enthält eine detaillierte Kompetenzordnung zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung, die der gesetzlichen Ordnung Rechnung trägt und die im täglichen Geschäft regelmässig eingehalten wird. Das Organisationsreglement, finden Sie im Internet unter «www.titlis.ch/organisation.php».

3.7 Informations- und Kontrollinstrumente

Dem Verwaltungsrat wird offen und zeitgerecht Bericht erstattet (verantwortlich: Geschäftsführer). Dies geschieht in Form von monatlichen schriftlichen Reports über den Geschäftsgang, resp. durch mündliche Orientierungen in den Verwaltungsratssitzungen. Bei besonderen Vorkommnissen wird der Präsident des Verwaltungsrates oder allenfalls der Gesamtverwaltungsrat in geeigneter Form umgehend benachrichtigt.

Der Präsident des Verwaltungsrates und der Vorsitzende der Geschäftsleitung unterrichten sich gegenseitig mindestens wöchentlich und beraten regelmässig alle wichtigen Geschäfte.

4. Geschäftsleitung

4.1 Mitglieder der Geschäftsleitung

Albert Wyler, Geschäftsführer (CEO)

Nationalität / Wohnort: CH, Engelberg/OW

Geburtsdatum: 7. Juni 1948

Ausbildung / Abschluss:

- Kaufmännischer Lehrabschluss bei der SBG (UBS) Luzern
- Sprachaufenthalte in London und Lausanne
- Eidg. dipl. Buchhalter
- Eidg. dipl. Marketingplaner

Beruflicher Werdegang:

- Banklehre bei der Schweiz. Bankgesellschaft
- Interner Revisor bei Hempel SA, Lausanne
- Marketingleiter bei Titlis Rotair

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Seit 1. Nov. 1999 Geschäftsführer bei Titlis Rotair

Giann Theler

Stv. Geschäftsführer, Leiter Finanzen (CFO)

Nationalität / Wohnort: CH, Engelberg/OW

Geburtsdatum: 5. November 1947

Ausbildung / Abschluss:

- Kaufmännischer Lehrabschluss in der Gurit AG, Richterswil/ZH
- Ausbildung mit Diplom-Abschluss an der Hotelfachschule Belvoirpark Zürich

Beruflicher Werdegang:

- Hotelfachtätigkeit
- Arbeits- und Sprachaufenthalte in England (Union Transport London Ltd.) und Frankreich
- 1971 Eintritt als Leiter der Buchhaltung BET AG
- 1990 Beförderung zum Vizedirektor und 2000 zum Stv. Geschäftsführer

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Leiter Finanzen und Mitglied der Geschäftsleitung bei Titlis Rotair

Hans Bühlmann, Leiter Hotels und Restaurants

Nationalität / Wohnort: CH, 6373 Ennetbürgen

Geburtsdatum: 2. Mai 1972

Ausbildung / Abschluss:

- Koch mit eidg. Fähigkeitsausweis
- Sprachaufenthalt in England
- Ausbildung zum eidg. dipl. Hotelier/Restaurateur HF/SHL an der Hotelfachschule Luzern (SHL)

Beruflicher Werdegang:

- Tätigkeit als Koch /Sous-Chef
- F&B-Assistent Hotel des Balances, Luzern

- 1 Montage von neuen Klemmköpfen mit Seilbahnmechatroniker im 2. Lehrjahr
- 2–3 Trudy-Biket trail Jochpass



- Geschäftsleitung Rest. «Zum goldenen Wagen», Oberkirch
- Gastgeber Hotel Fürigen, Fürigen
- Gast-Dozent Hotel & Gastro *formation*, Weggis
- 2003 Eintritt als Leiter Gastroland Titlis

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Seit 1.5.2008 Leiter Hotels- und Restaurants und Mitglied der Geschäftsleitung bei Titlis Rotair

André Küttel, Leiter Marketing

Nationalität / Wohnort: CH, Cham/ZG

Geburtsdatum: 6. Juni 1962

Ausbildung / Abschluss:

- Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität St. Gallen mit Vertiefung in Fremdenverkehrs- und Verkehrswirtschaft, Abschluss als lic. oec. HSG

Beruflicher Werdegang:

- 1988 bis 1993 Marktforschung bei IHA-GfK AG, Hergiswil
- Marketingleitung bei Sportartikelgrosshändler Trisport
- Key Account Manager bei Nike Germany
- Internationaler Verkauf bei Schiller Medizintechnik, Baar

Hauptberufliche Tätigkeit:

- Seit 1.1.2000 Leiter Marketing & Verkauf und Mitglied der Geschäftsleitung bei Titlis Rotair

4.2 Weitere Tätigkeiten und Interessenbindungen

Albert Wyler, Geschäftsführer

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Mitglied des Verwaltungsrates der BET AG
- Mitglied des Stiftungsrates der Wohlfahrtsstiftung BET AG

- Verwaltungsratspräsident der Engelberg-Titlis Tourismus AG
- Verwaltungsratspräsident der Schweizer Skischule Engelberg-Titlis AG

Giann Theler, Stv. Geschäftsführer, Leiter Finanzen

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Verwaltungsratspräsident der Hotel Edelweiss Engelberg AG
- Verwaltungsratspräsident der Genossenschaft Jugendherberge Berghaus Engelberg
- Verwaltungsrat Sparkasse Engelberg AG

Politische Ämter:

- Kantonsrichter Kanton Obwalden

Hans Bühlmann, Leiter Hotels und Restaurants

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Präsident der Food & Beverage Management Association Schweiz

André Küttel, Leiter Marketing & Verkauf

Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien:

- Verwaltungsrat der Engelberger Autobetriebe AG

4.3 Managementverträge

Es existieren keine Managementverträge

5. Mitwirkungsrechte

5.1 Stimmrechtsbeschränkungen und Stimmrechtsvertretung

5.1.1 Stimmrechtsbeschränkung

Die von der BET AG ausgegebene Namenaktie ist eine Einheitsaktie. Eine statutarische Stimmrechtsbeschränkung resp. Vinkulierungsbestimmung besteht nicht.



5.1.2 Ausnahmen von der Stimmrechtsbeschränkung
Keine Bemerkungen

5.1.3 Aufhebung von Stimmrechtsbeschränkungen
Keine Bemerkungen

5.1.4 Statutarische Regeln zur Teilnahme an der Generalversammlung
Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen gesetzlichen Vertreter, durch einen Depotvertreter oder eine andere Person vertreten lassen.

5.2 Statutarische Quoren

Die Statuten der BET AG sehen neben den gesetzlich vorgeschriebenen Abstimmungs-Quoren keine weitergehenden Quoren vor.

5.3 Einberufung der Generalversammlung

Für die Einberufung der Generalversammlung halten sich die Statuten der BET AG an die gesetzlichen Regeln. Als Publikationsorgane schreiben sie das Schweizerische Handelsamtsblatt sowie die Amtsblätter der Kantone Nidwalden und Obwalden vor. Der Verwaltungsrat kann weitere Publikationsorgane bestimmen und die im Aktienregister eingetragenen Aktionäre mit einem Brief einladen. Das Datum der Generalversammlung ist jährlich der Freitagmorgen vor dem Karfreitag.

Aktionäre, die mindestens den zehnten Teil des Aktienkapitals vertreten, können unter Angabe der Verhandlungsgegenstände und der Anträge jederzeit die Einberufung verlangen.

5.4 Traktandierung

Jeder Aktionär ist berechtigt, die Traktandierung von Gegenständen, deren Beschlussfassung in der Kompetenz der Generalversammlung liegt, zu verlangen. Die Traktandenvorschläge sind mit entsprechenden Anträgen bis spätestens 30. November vor dem Versammlungstag am Verwaltungssitz der Gesellschaft in Engelberg schriftlich und begründet einzureichen.

5.5 Eintragungen im Aktienbuch

Zutritt zur Generalversammlung haben ausschliesslich mit Stimmrecht im Aktienregister eingetragene Aktionäre oder deren Vertreter. Sie erhalten die Zutrittskarte zusammen mit den übrigen Unterlagen per Post zugestellt.

Die Erhebung der Zutrittsberechtigung und der Stimmrechte wird aus organisatorischen Gründen 28 Tage vor der Generalversammlung vorgenommen. Danach werden bis zum Tag nach der Generalversammlung keine Eintragungen ins Aktienregister mehr getätigt.

6. Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen

Es bestehen keine besonderen Abmachungen für den Fall eines Kontrollwechsels. Die gesetzlich vorgesehene Pflicht zur Unterbreitung eines Übernahmeangebots gilt unverändert. Der Grenzwert von $33\frac{1}{3}$ Prozent wurde weder an- noch aufgehoben (kein opting up/out).

7. Revisionsstelle

7.1 Mandatsdauer

7.1.1 Übernahmezeitpunkt

Revisionsstelle der BET AG ist die Firma PricewaterhouseCoopers AG. Sie hat dieses Mandat seit 1963.

7.1.2 Amtsantritt des leitenden Revisors

Leitender Revisor für das Jahr 2009 war Herr Bruno Häfliger. Er hält dieses Amt seit sieben Jahren inne.

7.2 Revisionshonorare

Das Honorar, das die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers AG für ihre Tätigkeit bei der BET AG im Geschäftsjahr 2008/09 in Rechnung stellte, beträgt CHF 55'000.–.

1-2 Neues Angebot: Ruderboot auf Trübsee



7.3 Zusätzliche Honorare

Die PricewaterhouseCoopers AG übernahm ausserhalb des Revisionsmandates Zusatzdienstleistungen im Betrage von CHF 12'500.–.

7.4 Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision

Als Kontrollinstrument dienen dem Verwaltungsrat die jährlich drei Reportingausführungen der Revisionsstelle, in welchen einerseits das Prüfungsvorgehen (Planungsmeeting), neue gesetzliche Auflagen und deren Implementierung in das Rechnungswesen behandelt werden, und andererseits Feststellungen sowie Empfehlungen aus der in der Geschäftsstelle der BET AG vorgenommenen Prüfungen erläutert werden. Der Präsident des Verwaltungsrates trifft sich in der Regel zweimal mit den verantwortlichen Revisoren zu einer generellen Aussprache über ihre Tätigkeit und informiert den Gesamtverwaltungsrat anlässlich der jeweils darauf folgenden Verwaltungsratssitzung.

8. Informationspolitik

Die BET AG verfolgt mit allen Anspruchsgruppen eine Politik der aktiven, offenen und zeitgerechten Kommunikation. Die Aktionäre der BET AG werden durch den Geschäftsbericht und anlässlich der Generalversammlung (jährlich am Freitag vor dem Karfreitag) aktiv informiert. Der Geschäftsbericht ist auf der Internetseite der BET AG (www.titlis.ch) abrufbar. Der Halbjahresabschluss wird anfangs Juni in einer Medienmitteilung publiziert und ebenfalls auf der Internetseite (www.titlis.ch) veröffentlicht. Kursrelevante Tatsachen werden nach den Regeln zur «Ad-hoc-Publizität» der SIX bekannt gemacht.

Die Links zu diesen kursrelevanten Angaben auf der Homepage sind die folgenden:

– Pull-Link:

<http://www.titlis.ch/de/titlis/service/unternehmen/zahlen>

– Push-Link:

<http://www.titlis.ch/de/kontakt/boersendaten>

– Unternehmenskalender:

<http://www.titlis.ch/index.php?id=33>.



Statistik

der Frequenzen und Einnahmen

(in Tausend)	Engelberg-Trübsee		Trübsee-Titlis		Sesselbahnen + Skilift		Total	
	Frequenzen	Einnahmen	Frequenzen	Einnahmen	Frequenzen	Einnahmen	Frequenzen	Einnahmen
1913–45	5'123	4'164					5'123	4'164
1946–55	5'382	4'745					5'382	4'745
1956–65	8'171	8'991	27	73			8'198	9'064
1966–75	14'287	19'863	5'747	17'874	456	185	20'490	37'922
1976–85	16'848	31'311	9'981	36'934	2'847	3'374	29'676	71'619
1986–90	11'575	26'437	6'458	26'477	4'820	6'018	22'853	58'932
1991	2'567	6'489	1'467	6'632	1'087	1'537	5'121	14'658
1992	2'484	6'708	1'460	7'022	1'014	1'437	4'958	15'167
1992/93	2'963	7'628	1'868	9'035	1'217	1'741	6'048	18'404
1993/94	2'781	8'291	1'882	9'559	873	1'270	5'536	19'120
1994/95	2'603	8'366	1'873	9'757	894	1'417	5'370	19'540
1995/96	2'729	8'626	2'049	9'993	1'133	1'700	5'911	20'319
1996/97	2'739	8'276	1'977	9'619	1'475	2'314	6'191	20'209
1997/98	2'410	7'391	1'700	8'418	3'049	5'324	7'159	21'133
1998/99	2'185	7'104	1'638	8'279	2'568	4'483	6'391	19'866
1999/00	2'378	7'485	1'733	8'792	2'727	4'969	6'838	21'246
2000/01	2'441	7'083	1'772	8'132	3'469	5'991	7'682	21'206
2001/02	2'320	6'531	1'636	7'454	4'117	7'113	8'073	21'098
2002/03	2'484	6'754	1'591	7'629	4'743	8'549	8'818	22'932
2003/04	2'468	7'892	1'745	9'101	3'869	6'951	8'082	23'946
2004/05	2'320	7'701	1'695	8'863	3'519	6'184	7'534	22'747
2005/06	2'398	8'458	1'764	10'005	3'437	6'125	7'599	24'587
2006/07	2'617	9'134	1'999	10'826	3'840	6'956	8'456	26'916
2007/08	2'606	9'658	1'889	11'170	4'062	7'295	8'557	28'123
2008/09	2'528	9'583	1'819	11'074	3'749	6'741	8'096	27'398
Total	109'407	244'669	55'770	252'718	58'965	97'674	224'142	595'061

1913–1927 Standseilbahn Engelberg-Gerschnialp (allein)

1927–1984 Luftseilbahn Gerschnialp-Trübsee I

ab 1958 Luftseilbahn Gerschnialp-Trübsee II

ab 1984 Gondelbahn Engelberg-Gerschnialp-Trübsee

ab 1965 Luftseilbahn Trübsee-Stand

ab 1967 Luftseilbahn Stand-Titlis

1970–1985 Skilift Titlis I

ab 1981 Sesselbahn Laubersgrat

ab 1984 Sesselbahn Rindertitlis

ab 1986 Skilift Rotegg (2004 neu saniert, Benennung Gletscherskilift)

1987–1999 Skilift Titlis II

ab 1999 Ice Flyer (Titlis Gletschersesselbahn)

ab 1992 Rotair (Luftseilbahn Stand-Titlis)

ab 1997/98 Fusioniert mit: Bergbahnen Trübsee-Jochpass-Engstlensee AG

Skilift Jochpass-Jochstock AG

Anlagen: – Sesselbahn Trübsee-Jochpass (Skilift ab 1943, Sesselbahn ab 1988, Neubau 2005)

– Sesselbahn Jochpass-Engstlensee (ab 1975)

– Skilift Jochpass-Jochstock I (ab 1962) } (Sesselbahn Jochstock

– Skilift Jochpass-Jochstock II (ab 1961) } Xpress ab 2002)

1998 Kauf des Verbindungsskiliftes auf Trübsee (bis 2000)

ab 2000/01 Trübsee Hopper (Sesselbahn Trübsee)



Titlis Rotair
Poststrasse 3
CH-6390 Engelberg
Telefon 041 639 50 50
Fax 041 639 50 60
www.titlis.ch
titlis@titlis.ch

